

ZETOR

3320	5320	7320
3340	5340	TURBO
4320	6320	7340
4340	6340	TURBO

***BEDIENUNGSANWEISUNG
NACHTRAG***

1/2001

ZETOR



Der Nachtrag zur Bedienungsanweisung für Traktoren Z 3320 - Z 7340, die Ihnen unterbreitet wird, wird Sie mit Bedienung und Wartung Ihres neuen Traktors vertraut machen.

Obzwar viele von Ihnen reiche Erfahrungen aus dem Betrieb anderer Typen der Traktoren ZETOR haben, bitten wir Sie, sich mit dem Inhalt dieser Anweisung so gründlich wie möglich vertraut zu machen.

In dem Handbuch finden Sie viele neue Informationen und werden eine vollständige Übersicht darüber erwerben, auf welche Art und Weise Sie den Traktor bei verschiedenen Arbeiten am besten ausnützen können.

Durch das Einhalten aller angeführten Hinweise zur Bedienung, Instandhaltung des Traktors und Fahrsicherheit wird Ihr neuer Traktor ZETOR zu einem zuverlässigen und langfristigen Partner.

Tausende von zufrieden vollbrachten Arbeitsstunden wünscht Ihnen der Hersteller Ihres Traktors.

ZETOR

Brno

Die Angaben über technische Daten, Konstruktion, Ausstattung, Material, Außenaussehen sind im Augenblick des Druckes gültig. Der Hersteller behaltet sich das Recht der Änderung vor.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Traktoren ohne Kabine	6
Traktoren mit Kabine.....	7
Anordnung der Fertigungsnummern	8
Sicherheitsvorschriften für Anwender	10
Präventive tägliche Instandhaltung.....	13
Bekanntmachen mit dem Traktor.....	19
Fahrtbetrieb.....	29
Hinweise zur Wartung.....	33
Elektrische Installation	43
Geplante technische Wartung	59
Technische Hauptparameter.....	71
Register.....	75

Der Nachtrag zur Bedienungsanweisung enthält die Beschreibung, Bedienung und Instandhaltung der Standardausführung und des Zubehörs, mit dem der Traktor je nach Kundenwunsch ausgestattet werden kann. Das Zubehör, das kein Gegenstand der Standardausstattung des Traktors ist, kann kein Gegenstand der Reklamation in dem Falle werden, daß es nicht montiert ist und mit dem Zeichen (*) bezeichnet ist. Das Servicescheckbuch für die Traktoren ist kein Bestandteil der Bedienungsanweisung; es bildet ein separates Handbuch, das Ihnen beim Einkauf des neuen Traktors übergeben wird.

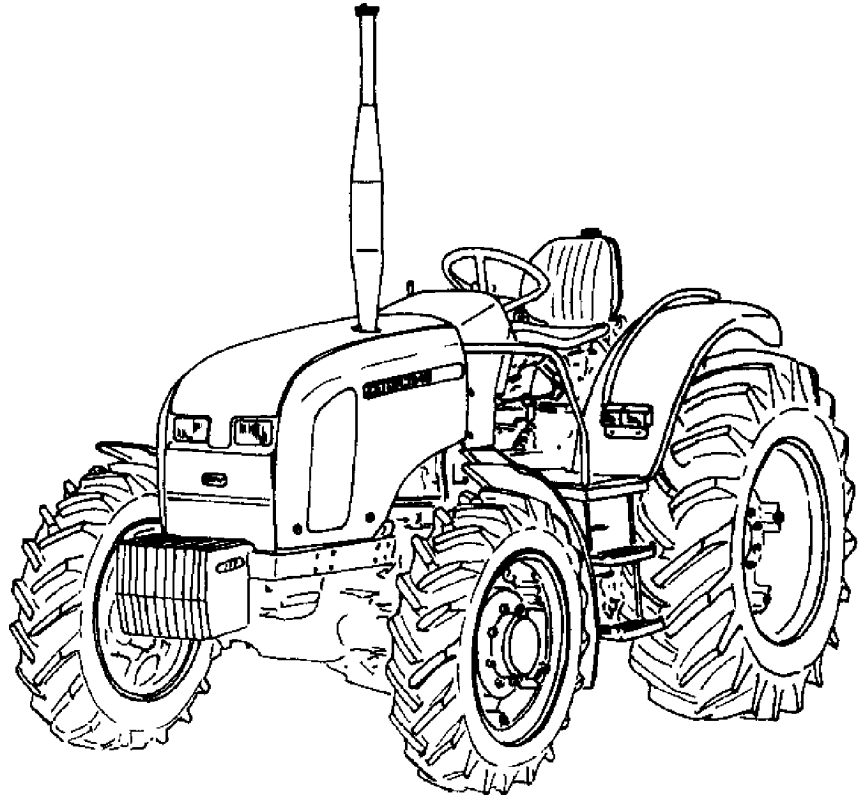
TRAKTOREN OHNE KABINE

OHNE ANTRIEBSVORDERACHSE

Traktorentyp	Motorleistung (kW)	Motorleistung EKO (kW)
ZETOR 3320	33,1	-
ZETOR 4320	-	43
ZETOR 5320	46	46
ZETOR 6320	51	48
ZETOR 7320	58	57

MIT ANTRIEBSVORDERACHSE

Traktorentyp	Motorleistung (kW)	Motorleistung EKO (kW)
ZETOR 3340	33,1	-
ZETOR 4340	-	43
ZETOR 5340	46	46
ZETOR 6340	51	48
ZETOR 7340	58	57



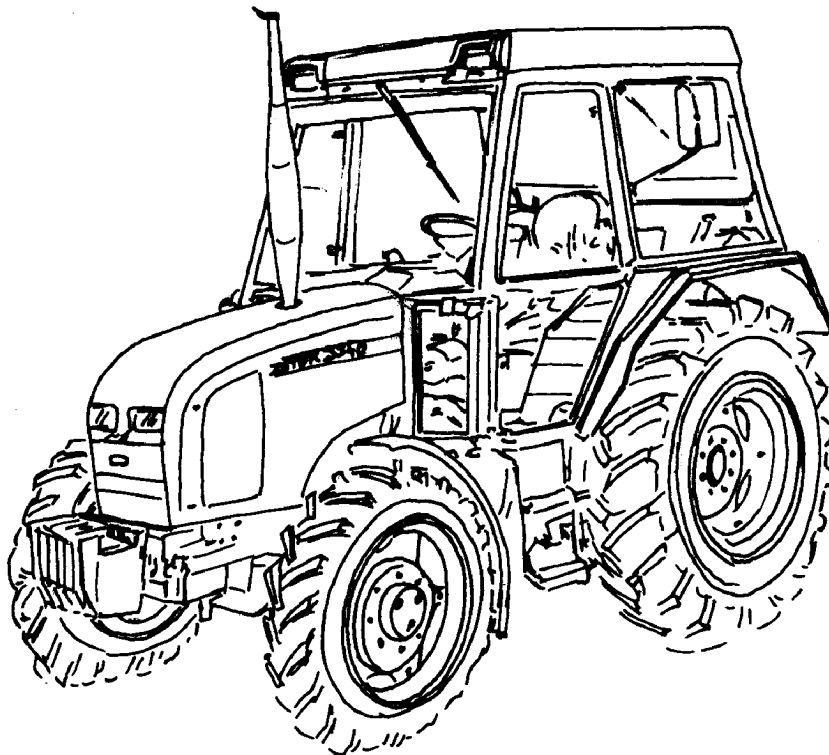
TRAKTOREN MIT KABINE

OHNE ANTRIEBSVORDERACHSE

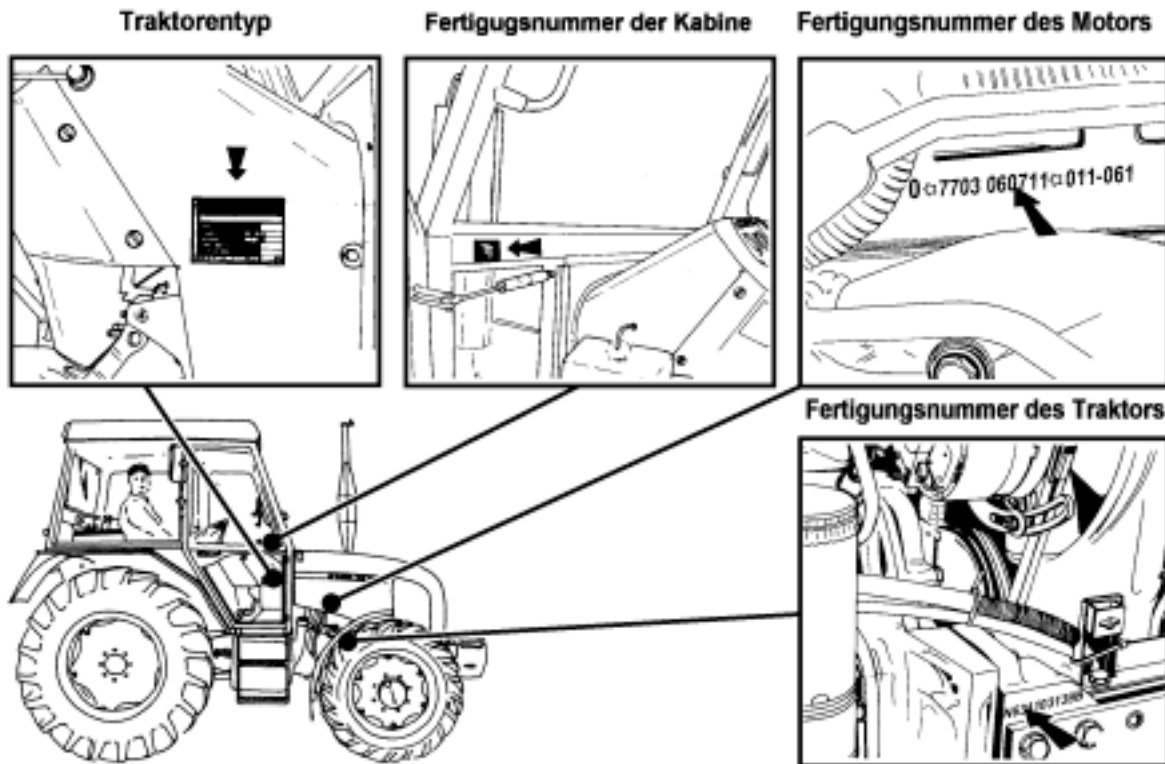
Traktorentyp	Motorleistung (kW)	Motorleistung EKO (kW)
ZETOR 3320	33,1	-
ZETOR 4320	-	43
ZETOR 5320	46	46
ZETOR 6320	51	48
ZETOR 7320	58	57

MIT ANTRIEBSVORDERACHSE

Traktorentyp	Motorleistung (kW)	Motorleistung EKO (kW)
ZETOR 3340	33,1	-
ZETOR 4340	-	43
ZETOR 5340	46	46
ZETOR 6340	51	48
ZETOR 7340	58	57



ANORDNUNG DER FERTIGUNGSNUMMERN



ANORDNUNG DER FERTIGUNGSNUMMERN

Bei Bestellungen von Ersatzteilen und bei jedem schriftlichen und mündlichen Kontakt verwenden Sie bitte die Angaben über Ihren Traktor, die in die untenangeführten Rahmen zu notieren sind.

Traktortyp

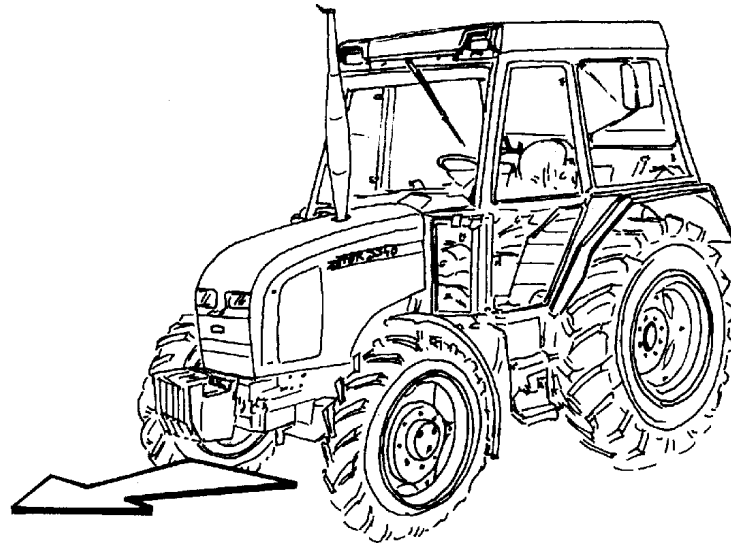
ZETOR 3320
ZETOR 3340
ZETOR 4320
ZETOR 4340
ZETOR 5320
ZETOR 5340
ZETOR 6320
ZETOR 6340
ZETOR 7320 Turbo
ZETOR 7340 Turbo

Fertigungsnummer des Traktors

Fertigungsnummer des Motors

Die Bezeichnungen "rechts", "links", "vorne", "hinten" sind in der Fahrtrichtung des Traktors gültig.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, während der Herstellung in der Konstruktion und Ausstattung solche Änderungen auszuführen, die dem technischen Fortschritt dienen.



SICHERHEITSHINWEISE FÜR ANWENDER

Widmen Sie den Teilen der Bedienungs- und Wartungsanleitung, die mit diesen Symbolen bezeichnet sind, größere Aufmerksamkeit.



Dieses Symbol findet man bei allen wichtigen Hinweisen, die die Betriebssicherheit betreffen.

Richten Sie sich bitte nach diesen Hinweisen und halten Sie die höchste Vorsicht in diesen Fällen ein!

Informieren Sie bitte Ihre Mitarbeiter und andere Anwender über diese Hinweise.



Die mit diesem Symbol bezeichneten Kapitel studieren Sie vor dem Anfang der Bedienung, der Durchführung der Reparaturen und der Einstellung des Traktors durch.



Dieses Symbol findet man bei allen wichtigen Hinweisen, die die Bedienung, Einstellung und Reparaturen des Anlassers betreffen.

Richten Sie sich bitte nach diesen Hinweisen und halten Sie die höchste Vorsicht in diesen Fällen ein!



Mit diesem Symbol sind die Teile in der Bedienungsanweisung gekennzeichnet die den Umweltschutz oder die Entsorgung von Sondermüll betreffen..

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

1. Mit dem Traktor kann nur eine geschulte Person arbeiten, die über eine gültige Berechtigung zur Traktorlenkung verfügt und die mit Betriebs- und Sicherheitshinweisen gründlich vertraut ist.

2. Neben den die Sicherheit betreffenden Hinweisen, die in dem Nachtrag zur Bedienungsanweisung und in der Bedienungsanweisung angeführt sind, sind Sie verpflichtet, die allgemein geltenden Sicherheits- und Transportvorschriften des Landes, in dem der Traktor verwendet wird, einzuhalten.

RICHTIGE BEKLEIDUNG

3. Man soll keine frei flatternde und nicht zugeknöpfte Bekleidung tragen; langes, frei flatterndes Haar ist auch zu vermeiden.

4. Bei allen Arbeiten sind geeignete (vorgeschriebene) persönliche Schutzmittel (Arbeitsschuhe, Handschuhe usw.) zu verwenden

MOTORSTARTEN

5. Das Anlassen des Motors durch Talfahren ist nicht zulässig.

6. Das Anfahren des Traktors, um den Motor mit Hilfe eines anderen Traktors oder eines anderen Fahrzeuges zu starten, ist nur unter Anwendung einer Zugstange gestattet.

7. Der Traktor ist nur vom Fahrerplatz mit getretenem Kupplungspedal zu starten; der Schalthebel muß in der Neutrastellung sein.



Todesgefahr beim Starten durch Kurzschließen der Klemmen des Anlassers.

8. Der Schlüssel muß in der Position "I" des Steckschlüsselschalters sein.

9. Beim Anwärmen des Motors mittels eines elektrischen Erhitzers den Stecker der elektrischen Stromzuleitung zuerst in den Erhitzer einstecken und dann ans Netz anschließen. Nach der Beendigung des Anwärmens schalten. Sie zuerst die Vorrichtung vom Netz aus.



VORSICHT! Unfallgefahr durch elektrischen Strom.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR ANWENDER

FAHRTBETRIEB

- 10.**Die Schläuche der hydrostatischen Steuerung, der Bremsen und des Kraftstoffsystems sind zu kontrollieren und im Falle der Feststellung einiger Anzeichen deren Beschädigung zu ersetzen. Als Anzeichen der Schlauchbeschädigung kann man Risse an der Schlauchoberfläche, Freigabe der Vorspannung der Schlauchkopplung (was durch ein einfaches Herabziehen des Schlauches von dem Anschlußstück überprüft werden kann), sowie mechanische Beschädigungen des Schlauches bezeichnen. Die Hydraulikschläuche mit gekennzeichneter Lebensdauer sind nach dem Ablauf dieser auszuwechseln.
- 11.**Die Bremsen und die Lenkung müssen immer im einwandfreien Zustand sein.
- 12.**Bei der Fahrt auf Straßen mit Anhängern und Geräten müssen die Bremsfußhebel mittels einer Sperrklinke verbunden werden.
- 13.**Die Talfahrt ohne die eingeschaltete Geschwindigkeitsstufe ist verboten!
- 14.**Besondere Aufmerksamkeit ist der Fahrt des Traktors im Abhang, im kotigen, sandigen, vereisten und unebenen Gelände zu widmen.
- 15.**Halten Sie bitte den zulässigen befahrbaren Abhangswinkel max. 12° (byw. 11°).

16.Das zulässige Gesamtgewicht der Garnitur einhalten, das am Fertigungsschild des Traktors bzw. am Warnungsschild am Kotflügel des Hinterrades angeführt ist.

17.Bei einer Kurvenfahrt den Verschluß des Ausgleichsgetriebes nicht verwenden.

18.Das Be- und Aussteigen des sich bewegenden Traktors ist verboten.

19.Bei der Fahrt mit den Maschinen mit Ankoppelung in den hinteren Aufhängungen darf die Belastung der gelenkten Achse unter 18 bis 20 % des augenblicklichen Gewichtes der Garnitur nicht senken.

20.Bei einer Fahrt des Traktors mit landwirtschaftlichen Maschinen mit Ankoppelung in der vorderen Dreipunktaufhängung die Fahrtgeschwindigkeit des Traktors auf 15 km.St⁻¹ senken lassen.

21.Bei der Aggregation der Traktoren Z 4320 - Z 7340 mit Maschinen und Geräten mit großem Druckwiderstand, wenn die Drehzahl des Motors sinkt und der Motor eine Tendenz hat anzuhalten, dürfen die reduzierten Geschwindigkeitsstufen 1R, 2R, 3R bei der Arbeit mit diesen Maschinen nicht benutzt werden.

TRANSPORT VON PERSONEN, BEDIENUNG

22.Im Traktor können nur so viele Personen befördert werden, wie es im technischen Ausweis angegeben ist.

23.Die Personen, die mit Arbeiten mit Zusatzeinrichtungen des Traktors nicht beauftragt sind, dürfen sich im Raum zwischen dem Traktor und dem Anhänger (Gerät) nicht aufhalten.

24.Bevor Sie den Traktor in Bewegung setzen, ist es zu überprüfen, ob sich im Wege unbefugte Personen nicht aufhalten oder ob die Fahrt an einem Hindernis nicht gehindert wird.

25.Halten Sie den festgelegten befahrbaren Abhangswinkel ein

26.Die max. zulässige Geschwindigkeit der ganzen Garnitur (Traktor + Anhänger oder Sattelanhänger) mit Einschlauchluftbremsen beträgt 30 km.St⁻¹, event. 25 km.St⁻¹, wenn der Traktor mit Trommelbremsen ausgestattet ist.

BERGUNGSARBEITEN, SCHIEBEN

27.Zur Befreiung eines festgefahrenen Traktors ist eine Stange oder ein Seil zu benutzen, die oder das das im vorderen Haken eingespannt ist!



Niemals Ketten verwenden! Beim Kettenbruch droht die Todesgefahr!

SICHERHEITSHINWEISE FÜR ANWENDER

Es ist gefährlich, sich bei den Bergungsarbeiten in der Nähe des Zugseiles aufzuhalten

28. Am Rahmen des Traktors ist ein Vorderhaken eingebaut, der nur zum Abziehen des eigentlichen Traktors dient, d.h. ohne einen Anhänger oder ein anderes Zusatzgerät.

29. Niemals ein Traktor mit geschalteten reduzierten Geschwindigkeiten bergen.

30. Beim Schieben anderer Fahrzeuge (Nachläufer, Anhänger u.ä.) mittels eines Traktors soll man keine frei eingelegte Balken oder Stangen zwischen dem Traktor und dem geschobenen Fahrzeug verwenden.

VERLASSEN DES TRAKTORS

31. Der Traktor darf mit dem getragenen Anbaugerät in der gehobenen Lage nicht geparkt werden.

32. Bevor Sie den Traktor verlassen, vergessen Sie bitte nicht, den Traktor mit der Handbremse (durch das Einschalten der Geschwindigkeitsstufe) zu bremsen, den Schlüssel aus dem Steckschlüsselschalter herauszunehmen und die Kabine zu verschließen.

33. Beim Verlassen des Traktors mit dem Motor im Gang ist die Handbremse zu bremsen

34. Beim Aussteigen aus dem Traktor benutzen Sie gewöhnlich die linke Seite der Kabine - die linke Tür. Schauen Sie

herum, ob kein Fahrzeug kommt, das Sie beim Aussteigen gefährden könnte, und öffnen Sie die Tür.

35. Zum Aussteigen benutzen Sie die Fußbretter und halten Sie sich an die Handgriffe fest. Wenn Sie aus der Kabine durch die rechte Tür aussteigen, ist es nötig, im Raum des Schalthebels der Geschwindigkeitsstufen und des Hebels der Handregelung der Brennstofflieferung.

36. Beim Traktor, der mit einer Nachschaltwendegetriebe ausgestattet ist, schalten Sie den Umkehrhebel in die Stellung „vorwärtsgang“.

NUR BEIM AUSGESCHALTETEN MOTOR

37. Alle mit dem Nachfüllen des Kraftstoffes, mit Reinigung, Schmierung und Einstellung des Traktor oder der Anhängegeräte zusammenhängenden Arbeiten dürfen nur mit dem abgeschalteten Motor und stillgelegten beweglichen Teilen des Traktors, mit der Ausnahme der Überprüfung der Bremsfunktion und der Kontrolle der Hydraulik und Batterieaufladung ausgeführt werden.

38. Vor der Demontage der Seitenteile der Haube muß der Gang des Motors abgeschaltet werden. In einem abgeschlossenen Gebäude oder Raum kann der Motor nur in dem Falle laufen,

daß eine genügende Belüftung sichergestellt ist. Auspuffgase sind gesundheitsschädlich.

GRUNDSÄTZE DER BRANDSICHERHEIT

39. Es ist am besten, das Nachfüllen des Kraftstoffes nach Beendigung der Arbeit und beim abgestellten Motor vorzunehmen.

40. Im Sommer soll der Kraftstoffbehälter nicht bis zum Rand aufgefüllt werden. Der vergossene Kraftstoff soll unverzüglich abgewischt werden.

41. Das Nachfüllen in der Nähe der offenen Flamme und Rauchen sind verboten.

42. Bei der Kontrolle des Elektrolytspiegels in der Akkubatterie sind Rauchen und die Anwendung der offenen Flamme verboten.

43. In der Umgebung mit einer erhöhten Brandgefahr (Heuschuppen, Heuschober usw.) ist die konsequente Beachtung der Brandschutzanweisungen einzuhalten.

44. Falls der Traktor mit einem Feuerlöschgerät ausgestattet ist, muß dieses immer betriebsbereit sein.

45. Bei Arbeiten in leicht brennbaren Räumen an den Puffer einen Funkenauffänger mit Auspuffklappe montieren.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR ANWENDER



GESUNDHEITS- UND UMWELTSCHUTZ

46.Die Traktoren sind mit keinen Sonderluftfiltern für die in die Kabine angesaugte Luft ausgestattet. Deswegen sind sie zur Arbeit mit Aerosolen und anderen gesundheitsschädlichen Stoffen nicht bestimmt.

47... Petroleum, Dieselkraftstoffe, Mineralöle sowie andere Erdölprodukte, die für den Betrieb und für die Wartung des Traktors verwendet werden, können bei einem direkten Kontakt mit der Haut Entzündungen hervorrufen, haben Reizwirkungen auf die Schleimhaut und Augen, auf die Verdauungs- und Atmungsorgane. Einige davon können sogar beim Genuß allgemeine Vergiftung zur Folge haben

48.Die Arbeiter, die mit Erdölprodukten in Kontakt kommen, sind verpflichtet, alle Sicherheits- und hygienischen Richtlinien streng einzuhalten, geeignete Schutzmittel zu verwenden und in gut belüfteten Räumen zu arbeiten.

49.Mit Rücksicht auf die Überschreitung der maximalen zulässigen Werte des Lärms auf dem Arbeitsplatz des Fahrers, die für die 8 Stunden-Arbeitszeit gültig sind, kann der Traktor nicht dauernd langfristig benutzt werden. Die Zeit der Arbeit des Fahrers darf im

Dauereinsatz 380 Minuten in einer 8-Stunden-Schicht (gilt für Z4320, 5320, 5340) und/oder 425 Minuten (gilt für Z 6320.6340.7320.7340) nicht überschreiten. Sonst muß die Arbeit so unterbrochen werden, das ihre Gesamtzeit 380 Minuten bzw. 425 Minuten nicht übersteigt. Dieser Anforderung muß auch der zuständige mit dem Traktor ausgeführte Arbeitsvorgang angepaßt werden.



BEI ARBEIT MIT ERDÖLPRODUKTEN

50.Nach Beendigung der Arbeit oder vor dem Essen ist es notwendig, sich mit einem nicht reizbaren Waschmittel gründlich zu waschen und die Hände mit einer geeigneten Regenerationssalbe oder Creme zu behandeln.

51.Beim Ein- und Abkoppeln der Schnellkupplungen der Hydraulikkreise soll man das restliche Öl, das in der Steckdose bzw. im Stecker der Schnellkupplung bleibt, mit einer Lappen beseitigen.

PRÄVENTIVE TÄGLICHE WARTUNG

52.Täglich oder spätestens nach allen 8 - 10 abgearbeiteten Motorstunden durchführen

SICHERHEITSKABINE

53.Kommt es durch Rost, Unfall oder durch eine andere Art und Weise zu einer Beschädigung des Schutzrahmes der Sicherheitskabine muß diese durch eine neue ersetzt werden.

54.Anbau von Geräten. Nur bei Stillstand des Gerätes zwischen Schlepper und Anbaugeräten treten und die Stellteile nur vom Schleppersitz aus betätigen. Anbaugeräte vor dem Verlassen des Schleppers absenken.

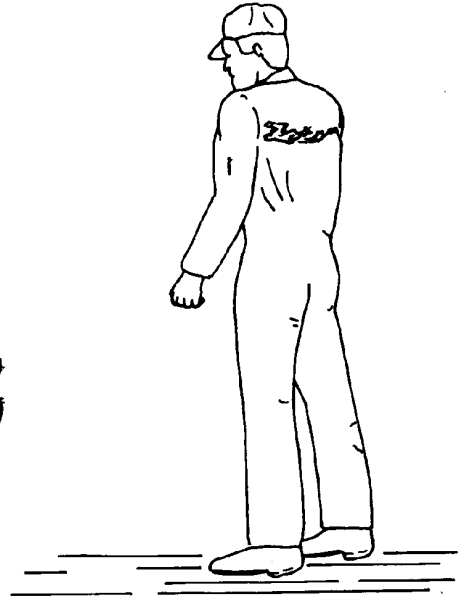
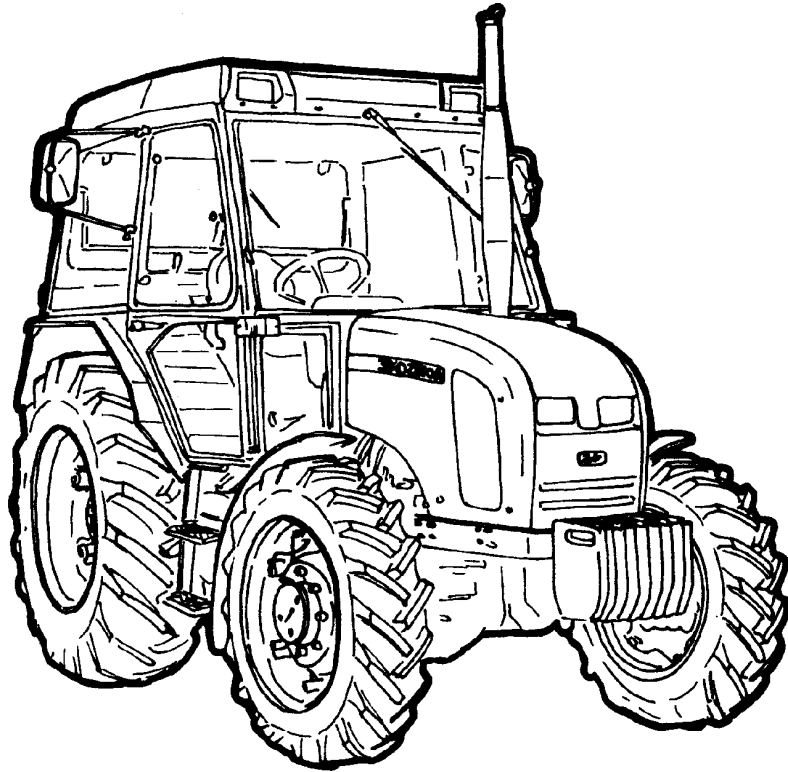
55.Zapfwellenbetrieb. Bei Zapfwellenbetrieb die zul. Drehzahl der Anbau- bzw. Anhängemaschine beachten. Die Anhängenkupplung muß in oberer Stellung sein, damit ein ausreichender Zapfwellen- und Gelenkwellenschutz gewährleistet ist.

56.Anhängen von Fahrzeugen. Die zul. Stützlast und zul. Anhängelast beachten. Anwesende Helfer dürfen sich nur als Einweiser neben den Fahrzeugen betätigen und erst bei Stillstand zwischen die Fahrzeuge treten.

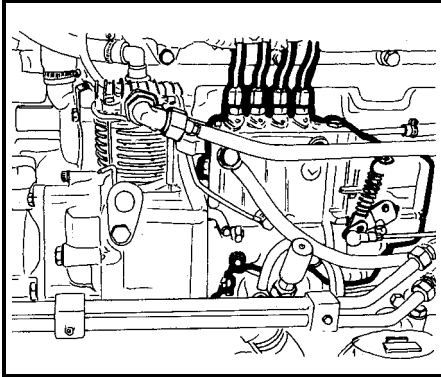
57.Reparatur und Wartung.
Angehobene Bauteile (z.B. Anbaugeräte) müssen gegen unbeabsichtigtes Absinken gesichert sein.

PRÄVENTIVE TÄGLICHE WARTUNG

Täglich oder spätestens nach allen 8 - 10 abgearbeiteten Motorstunden durchführen



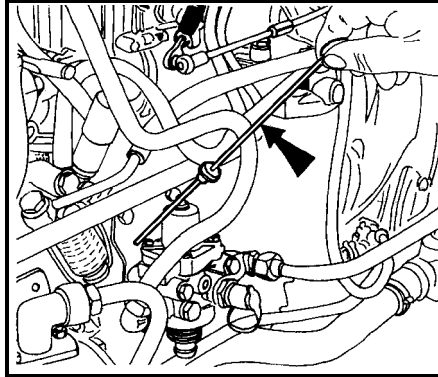
PRÄVENTIVE TÄGLICHE WARTUNG



A9

DICHTHEIT DES KRAFTSTOFFSYSTEMS

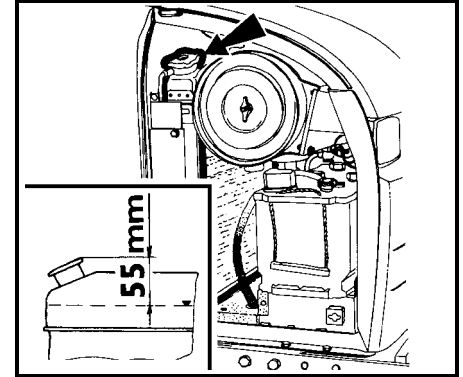
Kontrollieren Sie das Kraftstoffsystem einschließlich des Kraftstoffbehälters auf Dichtheit. Undichtheiten sind sofort zu beseitigen. Die Ablassöffnung für Unreinheits- und Kraftstoffablassen aus dem Kraftstoffbehälter ist in dessen Boden untergebracht.



A10

ÖLSPIEGEL IM MOTOR


Nach dem Herausrauben und Herausnehmen der Meßlehre kontrollieren Sie bitte die Ölmenge im Motor und die Anschlüsse des Schmiersystems des Motors auf Dichtheit. Den Ölspiegel zwischen den Markierungen der Meßlehre einhalten



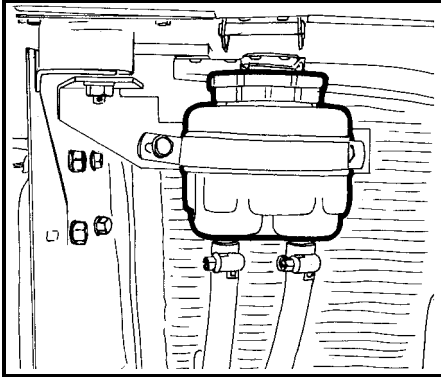
S25

KÜHLSYSTEM

Überprüfen Sie bitte die Anschlüsse des Motorkühlsystems auf Dichtheit und die Kühlflüssigkeitsmenge. Die fehlende Menge ist nachzufüllen. Das Niveau der Kühlflüssigkeit soletwa 55 mm vom oberen Rand des Einfüllstutzens sein.

 *Den Stopfen erst nach Abkühlen lösen - Verbrü-hungsgefahr.*

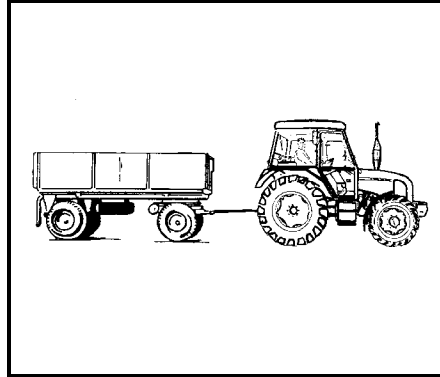
PRÄVENTIVE TÄGLICHE WARTUNG



S3

FLÜSSIGKEITSBREMSEN

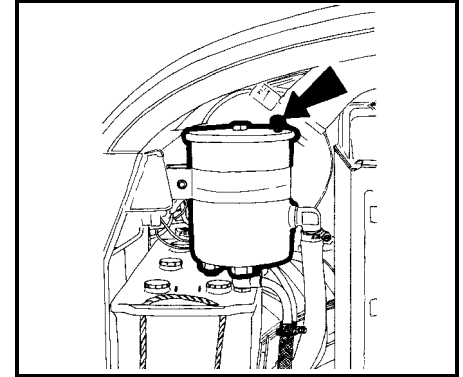
Die Dichtheit der Flüssigkeitsbremsen, der Flüssigkeitssteuerung der Kupplung und die Menge der Bremsflüssigkeit im Ausgleichbehälter überprüfen.



S33

LUFTBREMSEN DES ANHÄNGERS

Die Dichtheit des Luftbremsensystems und die Bremswirkung des Traktors mit einem Anhänger überprüfen (siehe „Dichtheitskontrolle der Luftbremsen“).

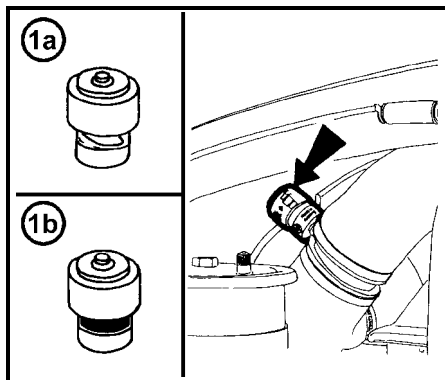


S4

STEUERUNG

- Den Ölspiegel im Behälter der hydrostatischen Steuerung mit einem Meßstab überprüfen.
- Den Zustand aller Schläuche des hydraulischen Steuerkreises auf Beschädigung und auf Ölsickern überprüfen.
- Das Festziehen der Schrauben und der Muttern der Lenkstangen und Hebel überprüfen.

PRÄVENTIVE TÄGLICHE WARTUNG

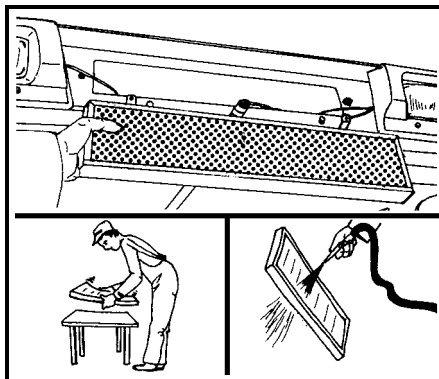


S26

HINWEISE ZUR WARTUNG DES TROCKENEN LUFTREINIGERS

Die Wartung des Luftreinigers ist nach dem Signal des Schmutzindikators auszuführen. Der Indikator ist nach dem Abdecken der Seitenwand zugänglich. Er ist am Körper des Luftreinigers in der Nähe des Ansaugkrümmers angebracht. Eine mechanische Verunreinigung signalisiert das rote Feld, das nach der Verschmutzung der Filtreinlagen direkt am Schmutzindikator erscheint.

1a	Luftreiniger nicht verschmutzt
1b	Luftreiniger verschmutzt, Wartung notwendig. Siehe Kapitel Wartungshinweise



M204

FILTRATION DER KABINE

Die Luftfilter der Kabinenbelüftung, die unter der vorderen abklappbaren Tafel untergebracht sind, überprüfen bzw. reinigen. Die Luftfilter sind nach der Demontage der Deckgitter zugänglich. Der Filterwechsel ist von der Staubbildung der Arbeitsumgebung abhängig. Eine Teilregenerierung kann durch Ausklopfen oder Duchblasen mit Druckluft ausgeführt werden.

ANMERKUNGEN

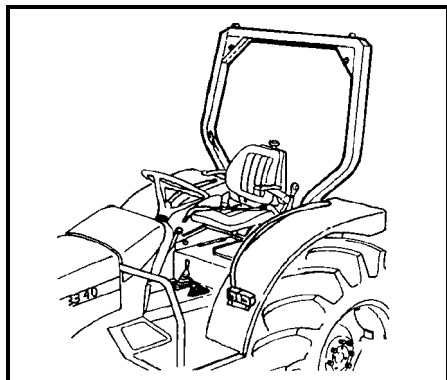
BEKANTMACHEN MIT DEM TRAKTOR

	Seite
Schutzrahmen.....	20
Schutzrahmen mit Dach.....	20
Kraftstoffbehälter.....	20
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch in Liter pro Betriebsstunde des Traktors Zetor.....	20
Armaturenbrett.....	21
Kontrollampegerät.....	21
Schlüsselstellung"0".....	22
Schlüsselstellung"I".....	22
Schlüsselstellung"II".....	22
Schalter der Warnleuchten.....	23
Umschalter der Ablendleuchten.....	23
Umschalter der leuchten.....	23
Bekanntmachenmit dem Traktor.....	24
Handhebel für Kraftstoffregelung.....	24
Schalthebel der Geschwindigkeiten.....	24
Schaltungder Kriechgeschwindigkeiten.....	24
Einschalten der Luftpumpe.....	25
Öffnen der Haube.....	25
Anordnung von Informations - und Warnungsschildern.....	27



Der Anwender des Traktors ist verpflichtet, sich mit den empfohlenen Verfahren und Hinweisen für einen sicheren Betrieb des Traktors vertraut zu machen. Während des Betriebes wäre es schon zu spät!

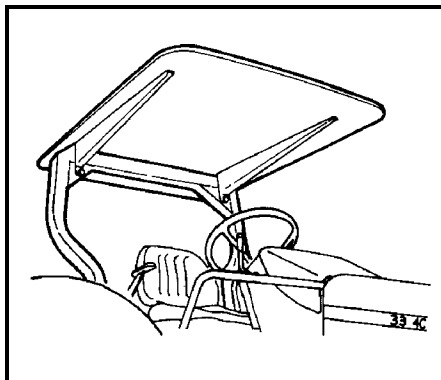
BEKANTMACHEN MIT DEM TRAKTOR



S11

SCHUTZRAHMEN

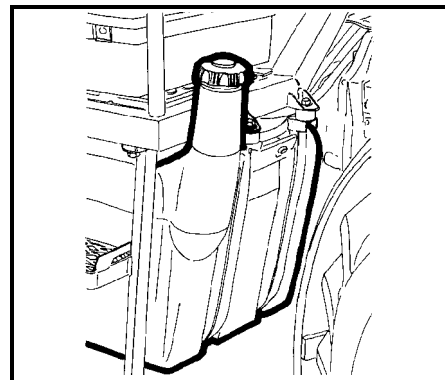
Der Schutzrahmen wird auf traktoren ohne Kabine montiert. Er ist am Körper des Traktors angebracht und dient zum Schutz des Fahrers in Falle eines Unfalls.



S10

SCHUTZRAHMEN MIT DACH

Auf den Schutzrahmen kann ein Dach aus glasfaserverstärktem Polyester montiert werden.



S9

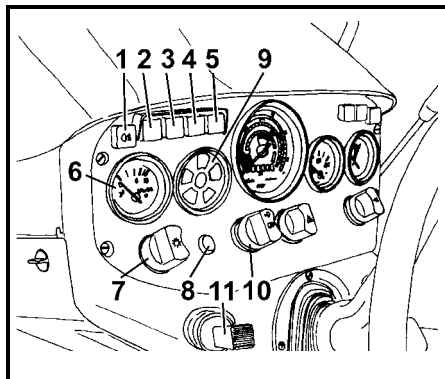
KRAFTSTOFFBEHÄLTER

Der Behälterinhalt ist 85 l.

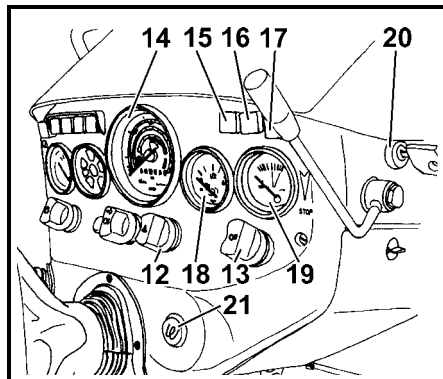
DURCHSCHNITTLICHER KRAFTSTOFFVERBRAUCH IN LITERN PRO BETRIEBSSTUNDE DES TRAKTORS ZETOR

Traktorentyp	Motorbelastung		
	100%	80%	50%
Z 3320, Z 3340	10,2	8,40	6,40
Z 4320, Z 4340	10,78	8,62	5,39
Z 5320, Z 5340	11,52	9,21	5,76
Z 6320, Z 6340	12,50	10,00	6,25
Z 7320, Z 7340	14,04	11,23	7,02

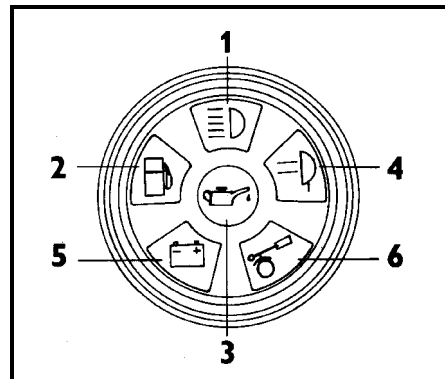
BEKANNTMACHEN MIT DEM TRAKTOR



S5



S6



M39

ARMATURENBRETT

1. Kontrolllampe hinterer Nebelleuchte
2. Kontrolllampe der Richtungsleuchten des Traktors
3. Kontrolllampe der Richtungsleuchten für den 1. Anhänger
4. Kontrolllampe der Richtungsleuchten für den 2. Anhänger
5. Kontrolllampe der Warnleuchten
6. Luftdruckmesser
7. Umschalter der Traktorbeleuchtung
8. Verblendet
9. Kontrolllampepegerät
10. Umschalter Arbeitsscheinwerfers und der hinteren Nebelleuchte
11. Umschalter der Richtungsanzeiger, der Abblend- und Fernleuchten und der Hupe
12. Schalter der Warnleuchten

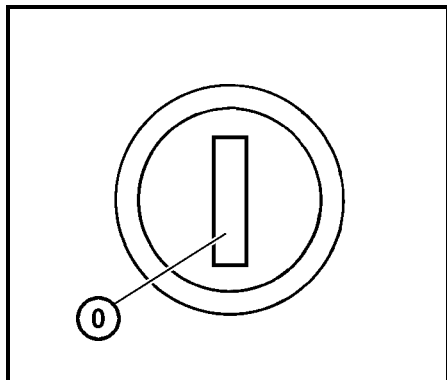
13. Umschalter der (Abblend)leuchten zwischen der Maske und der Kabine
14. Drehzahlmesser mit Zähler von Motorstunden
15. Kontrolllampe der Kupplungsabschaltung der hinteren Zapfwelle (rot)
16. Kontrolllampe des Minimalluftdruckes (leuchtet bei einer Störung des Bremsensystems oder der Drucksenkung unter 380 kPa auf)
17. Kontrolllampe der Kabinenleuchten (sie signalisiert die Einschaltung der Dachscheinwerfer)
18. Kraftstoffmesser (beim Aufleuchten der Kontrolllampe im Kontrolllampegerät ist im Kraftstoffbehälter ca. 1/6 - 1/10 des Kraftstoffvorrates)
19. Thermometer der Kühflüssigkeit
20. Schaltkasten

21. * Kontrolllampe der Termostatheizung (bei Motoren in EKO-Ausführung ist die Kontrolllampe der Termostatheizung immer eingebaut)

KONTROLLLAMPEGERÄT

1. Fernleuchten (blau). Sie leuchtet bei eingeschalteten Fernleuchten.
2. Kraftstoff (orange). Sie leuchtet beim Rest von 1/6 - 1/10 der Behälterkapazität
3. Schmierung (rot). Sie leuchtet bei einer Öldrucksenkung unter 120 bis 60 kPa.
4. Arbeitsscheinwerfer (gelb). Sie leuchtet bei seiner Einschaltung.
5. Aufladung (rot). Sie leuchtet bei der Störung der Aufladung.
6. Handbremse (rot). Sie leuchtet bei der eingezogenen Handbremse.

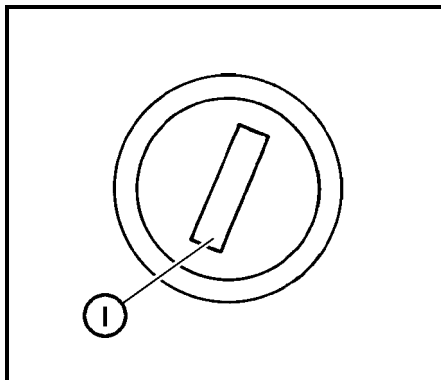
BEKANTMACHEN MIT DEM TRAKTOR



S43

SCHLÜSSEL IN STELLUNG "0"

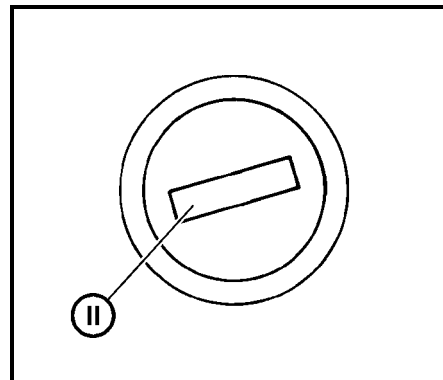
Die Spannung aller über den Schlüssel betätigten Verbraucher ist ausgeschaltet. Der Schlüssel kann herausgenommen werden.



S44

SCHLÜSSEL IN STELLUNG "I"

Die Spannung zu allen Verbrauchern außer dem Anlasser ist angeschaltet. In dieser Stellung befindet sich der Schlüssel beim Gang des Motors.

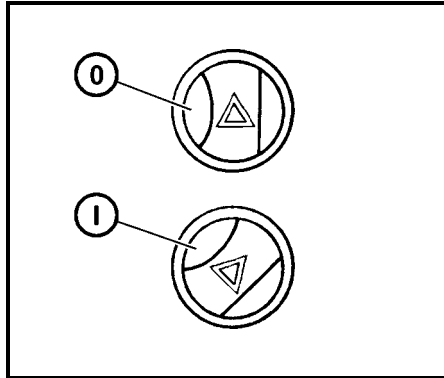


S45

SCHLÜSSEL IN STELLUNG „II“

In dieser Stellung ist der Anlasser und die Speisung aller Verbraucher außer Scheibenwischern, Wascher, Kabinenlüfter und Klimatisation eingeschaltet. Nach Anlassen wird der Schlüssel automatisch in die Stellung „I“ zurückgekehrt.

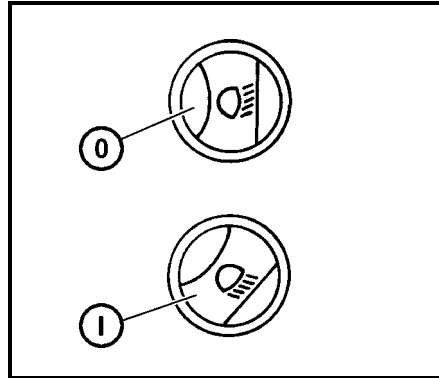
BEKANTMACHEN MIT DEM TRAKTOR



S15

SCHALTER DER WARNLEUCHTEN

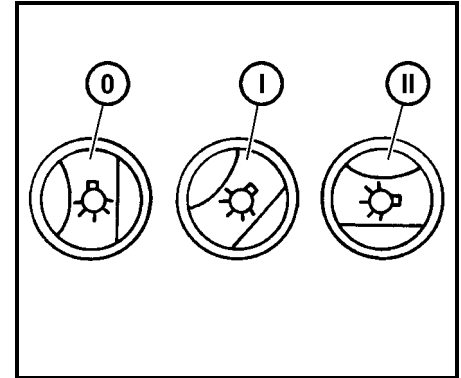
- "0" Warnleuchten aus
- "I" Warnleuchten ein



S13

UMSCHALTER DER ABBLENDLEUCHTEN

- "0" Es leuchten die Abblend- oder Fernleuchten in der Kühlerverkleidung
- "I" Es leuchten die Abblendleuchten im Kabinendach (sie werden nur in dem Falle verwendet, wenn die Hauptleuchten in der Kühlerverkleidung durch das Anbaugerät in der vorderen Dreipunktaufhängung abgedeckt sind).

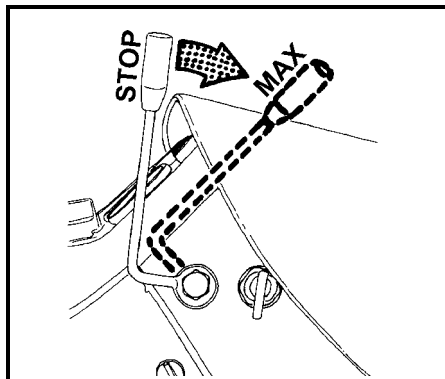


S14

UMSCHALTER DER LEUCHTEN

- "0" Beleuchtung ausgeschaltet
- "I" Eingeschaltete Begrenzungs- und Schlußlichter, Beleuchtung des Kennzeichens, Beleuchtung der Geräte. Durch einen separaten Schalter Kann der hintere Arbeitsscheinwerfer einschl. der Kontrollampe angeschlossen werden..
- "II" Alle Verbraucher wie in der „b“-Lage eingeschaltet. Dazu sind die Abblend- oder Fernleuchten nach der Lage des Umschalters der Richtungsanzeiger, Leuchten und der Hupe eingeschaltet.

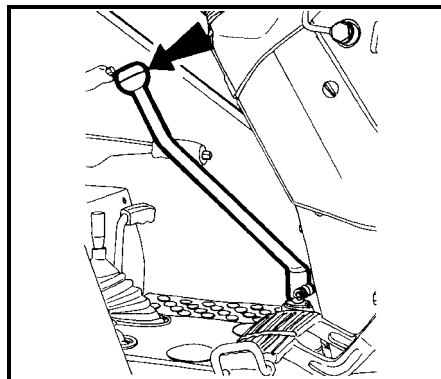
BEKANNTMACHEN MIT DEM TRAKTOR



S12

HEBEL DER HANDREGELUNG DES KRAFTSTOFFES

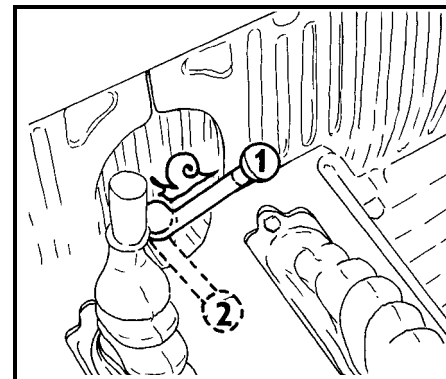
STOP	Motorabschaltung
MAX	Max. Motordrehzahl



S7

SCHALTHEBEL DER GESCHWINDIGKEITEN

1. Hauptschalthebel



S2

Das Reduziergetriebe schließt die Drehzahl der Zapfwelle von 1000 min⁻¹ aus.

Für den gegebenen Charakter der Arbeit wählen Sie die erforderliche Gangstufe des Hauptgetriebes event. der Untersetzung und erst dann führen Sie die Schaltung der Kriechgeschwindigkeiten durch (siehe Bedienungs- und Wartungsanweisung Z3320-Z 7340 Turbo, Auflage 1/96, Seite 248.249).

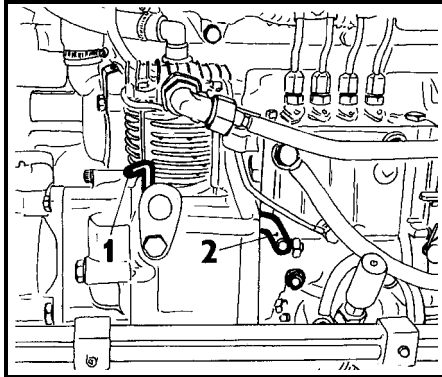


A Die Schaftung ist bei durchgetretenem Kupplungs pedal und nur bei stehendem Traktor so durchzuführen, daß Sie den Hebel des Reduziergetriebes für Kriechgeschwindigkeiten in die Stellung (1) bringen.

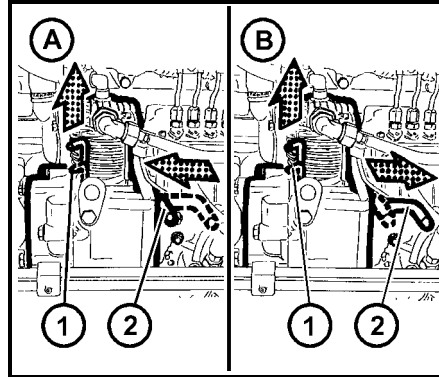
SCHALTUNG DER KRIECHGESCHWINDIGKEITEN

1. eingeschattet - Kriechgeschwindigkeiten
2. ausgeschaltet - normale Geschwindigkeiten

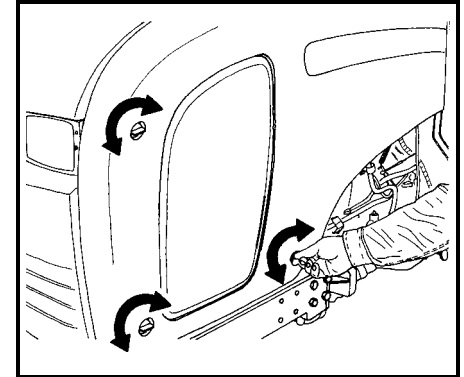
BEKANNTMACHEN MIT DEM TRAKTOR



A55



S57



S27

EINSCHALTEN DER LUFTPUMPE

1. Sicherung der Luftpumpeneinschaltung
2. Hebel der Luftpumpeneinschaltung



Bei der Fahrt des Traktors mit einem Anhänger, Sattelanhänger oder mit einem Anbaugerät, die durch Luftbremsen gebremst werden, muß die Luftpumpe immer eingeschaltet sein.

Einschalten der Luftpumpe (A)

Hebel 1	ausziehen
Hebel 2	drücken

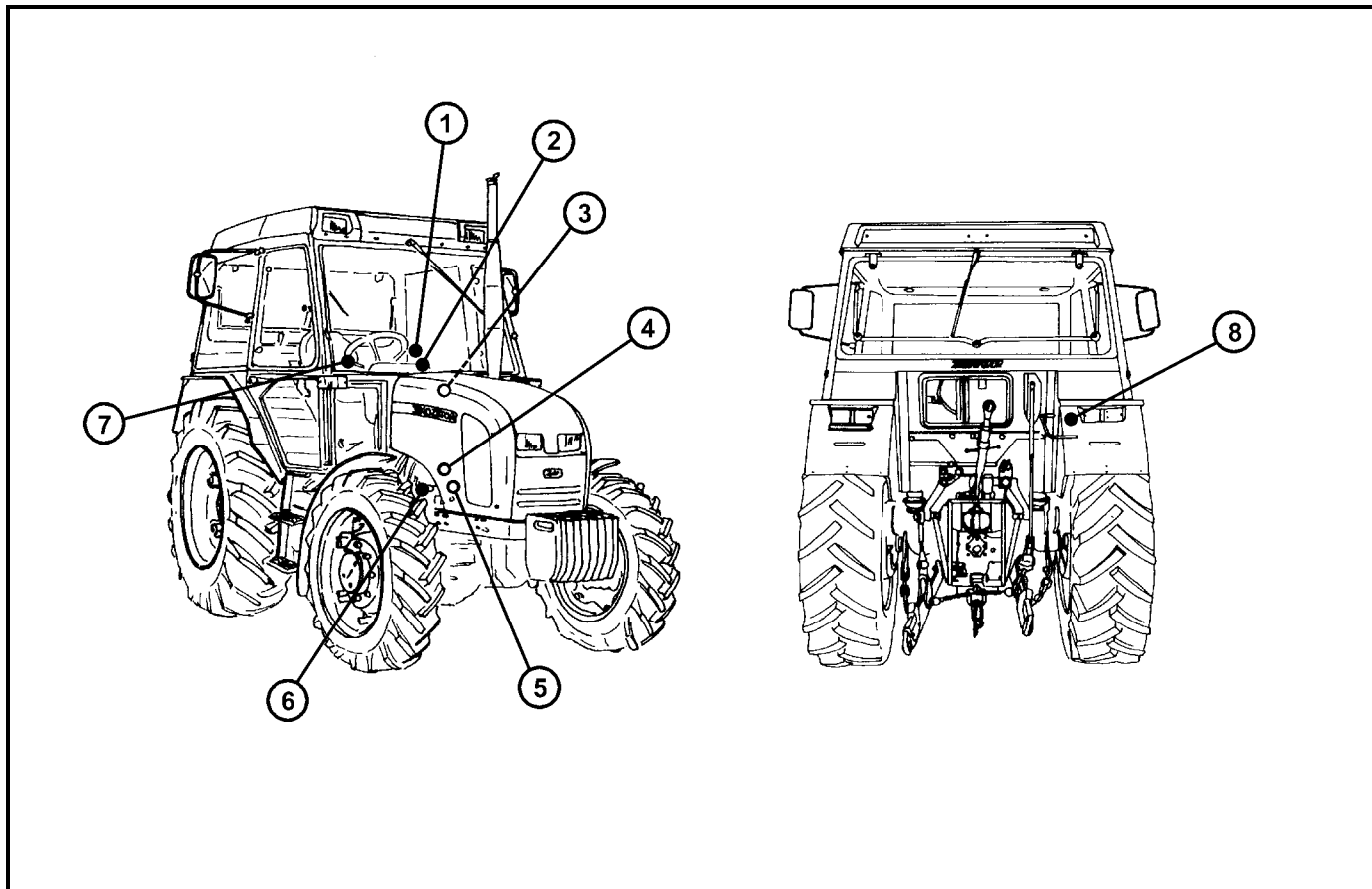
Ausschalten der Luftpumpe (B)

Hebel 1	ausziehen
Hebel 2	ausziehen

ÖFFENEN DER HAUBE

- drei Schnellverschlüsse der Seitenwand der Haube sind zu drücken und zu drehen
- die Seitenwand der Haube ist anzuheben und zu demontieren

BEKANTMACHEN MIT DEM TRAKTOR



BEKANTMACHEN MIT DEM TRAKTOR

ANBRINGUNG DER INFORMATIONS- UND WARNSCHILDER



1. Schild 2



5. Warnung des Anlassers



8.Schild über Anhängergewicht 8500 kg



2. Warnschild



ANMERKUNGEN

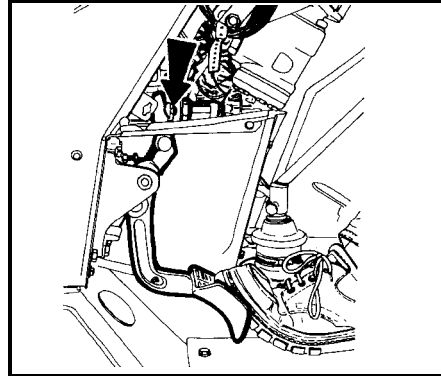
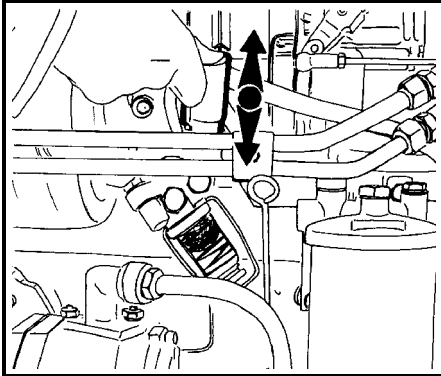
FAHRTBETRIEB

	Seite
Motoranlassen	30
Falls der Motor nicht anspringt.....	30
Anlassen von Motoren EKO.....	30
Erste 10 Motorstunden.....	32
Nach 10 Motorstunden.....	32



Vor der Fahrt mit dem neuen Traktor ist es notwendig, sich zuerst mit dem Schaltplan für Gangschaltung vertraut zu machen und alle einzelnen Stellungen des Schalthebels beim Stillstand des Motors zu probieren. Vergewissern Sie sich, ob der technische Zustand die Bedingungen des Sicherheitsbetriebes erfüllt.

FAHRTBETRIEB



MOTORANLASSEN



Vor dem Motoranlassen muß man sich überzeugen, ob der Traktor richtig gebremst ist und ob sich der Schalthebel in der Neutralstellung befindet. Bei einer 0°C unterschreitenden Umgebungstemperatur ist es notwendig, daß der Antrieb der Hydraulikpumpe ausgeschaltet ist. Bei der unabhängigen Pumpe wird der nur dann ausgeschaltet, wenn die Ausschaltkupplung der Pumpe montiert wird. Durch die Handpumpe der Einspritzpumpe das Kraftstoffsystem mit 5 bis 10 Hüben nachfüllen und den Handgriff in den Pumpenkörper fest einschrauben.

1. Den Schlüssel in den Steckschlüsselschalter einstecken.
2. Den Kupplungsfußhebel bis zum Anschlag niederreten, wenn der Startschutzschalter einschaltet.
3. Den Schlüssel über die Stellung "I" in die Stellung "II" (Start) drehen. Den Motor 3-5 s durchdrehen lassen, den Schlüssel loslassen und in die Stellung "0" zurückbringen. Bei einer höheren Umgebungstemperatur kann das Motordrehen entfallen.
4. Max. Kraftstoffmenge einstellen.
5. Den Schlüssel über die Stellung "I" in die Stellung "II" (Start) drehen. Nach dem Motorstarten den Schlüssel und den Schalthebel sofort loslassen. Nicht länger als 15 s starten.

6. Nach dem Motorstarten die Kraftstoffmenge stufenweise reduzieren. Dadurch wird es vermieden, daß der Motor nutzlos in einer hohen Drehzahl läuft.

FALLS DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Das Anlassen nach 30 Sekunden wiederholen. Max. zulässig sind 6 Anlaßzyklen (15 s Start und 30 s Unterbrechung bedeuten 1 Zyklus). Das nächste Motoranlassen ist nach dem Abkühlen des Anlassers auf die Umgebungstemperatur erlaubt.



Einem Motor, der zur Stillsetzung neigt, darf man nie mit dem Anlasser behilflich sein. Es droht eine Beschädigungsgefahr des Anlassers.

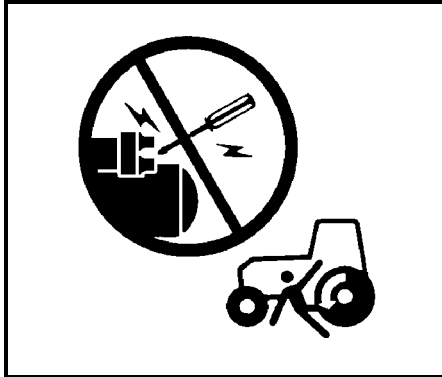
ANLASSEN VON MOTOREN EKO

1. Den Schlüssel in den Steckschlüsselschalter einstecken.
2. Den Kupplungsfußhebel niederreten.
3. Max. Kraftstoffmenge einstellen.
4. Den Schlüssel über die Stellung "0" in die Stellung "I" drehen. Die Kontrolllampe der Thermostatheizung leuchtet auf.
5. Abwarten, bis die Kontrolllampe nicht erlischt - cca 18s.
6. Gleich nach dem Erlöschen der Kontrolllampe (max, bis 5s) den

.Schlüssel aus der Stellung "I" in die Stellung "II" (Start) bringen. Nicht länger als 15s starten. Nachdem der Motor anspringt gleich den Schlüssel loslassen.

7. Nach dem Motorstarten die Kraftstoffmenge stufenweise reduzieren.
8. Falls der Motor nicht anspringt, den Schlüssel in die Stellung "0" bringen.
9. Den Handbedienungshebel der Kraftstoffdosierung in die Stellung STOP bringen.
10. 30s abwarten und Punkte 2 - 7 wiederholen.

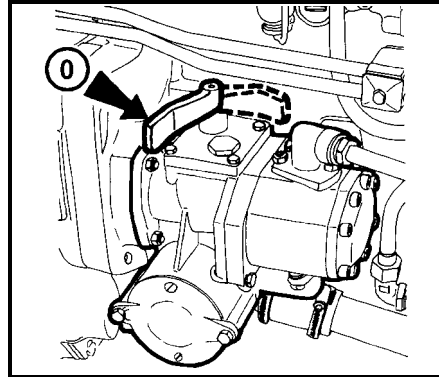
FAHRTBETRIEB



A60a



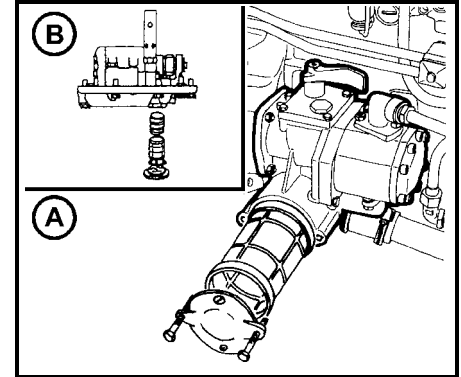
Bei jeder beliebigen Manipulation oder Reparatur des Anlassers muß der Minuspol der Batterie ausgeschaltet und alle Schalthebel, einschließlich Schaltung der Zapfwelle, in die Neutralstellung eingeschaltet werden, damit es zu keinenselbstständigen Start und Lebensgefährdung desReparatirmechanikers kommen könnte. Es ist verboten, den Traktor durch das Kurzschließen der Klemmen des Anlassers zu starten.



S16

ERSTE 10 MOTORSTUNDEN

Bei Traktoren, die mit einer ausschaltbaren Hydraulikpumpe ausgestattet sind, ist der Einlauf nur im Verkehr ohne die eingeschaltete Hydraulikpumpe (Hebet in der Stellung"0") vorzunehmen.



S17

NACH 10 MOTORSTUNDEN

Der magnetische und der Siebeinsatz des Saugreinigers des Getriebeöls ist herauszunehmen und zu reinigen. Beide Einsätze sind im Benzin zu waschen und nach dem Abtrocknen wieder zurück zu montieren. Je nach dem Bedarf ist das Getriebeöl bis zum oberen Rand der Markierung nachzufüllen. Ab jetzt kann das ganze Hydrauliksystem des Traktors ohne Einschränkung benutzt werden.

A - die am Motorkasten eingebaute Pumpe. Bei der Montage des Filterdeckels ist das notwendige Spiel zwischen dem Filerkörper und dem -deckel zu beachten.

B - die am Achsgetriebe im unteren Teil des Achsgetriebes angebrachte Pumpe.

HINWEISE ZUR WARTUNG

	Seite
Motorschmierung Z 5201	34
Motorschmierung Z 7201, Z 7701	35
Motorschmierung Z 7301 Turbo.....	36
Hinweise zur Wartung des trockenen Luftreinigers	37
Regeneration des Filtrhaupteinsatzes	37
Wechsel des Sicherheitseinsatzes	38
Rückmontage der Einsätze.....	38
Erneuerung der richtigen funktion des Verschmutzungsanzeigers.....	38
Öl - und Filtereinsatzwechsel der hydrostatischer Steuerung.....	39
Nachfüllen der Bremsenflüssigkeit.....	40

Die meisten Arbeiten der geplanten technischen Instandhaltung können durch den Fahrer oder Anwender des Traktors selbst ausgeführt werden. Falls Sie jedoch über die genügende technische Ausrüstung nicht verfügen, sind schwierigere Leistungen in einer Fachwerkstatt ausführen zu lassen.



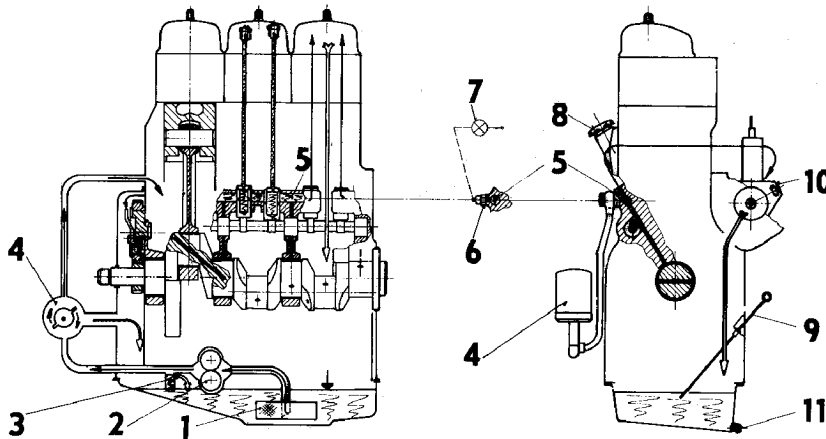
Alle mit Reinigung, Einstellung und Schmierung des Traktors oder der Anhängermaschinen zusammenhängenden Arbeiten dürfen nur nach dem Abstellen des Motors und der anderen beweglichen Teile mit der Ausnahme der Kontrolle der Bremsen, der Aufladung und der Hydraulik, ausgeführt werden.

HINWEISE ZUR WARTUNG

Z 5201

MOTORSCHMIERUNG Z 5201

1. Saugkorb
2. Ölpumpe
3. Druckminderungsventil
4. Ölfilter mit Wechseleinsatz
5. Hauptölkanal
6. Druckschalter
7. Kontrolllampe
8. Füllstutzen
9. Meßlehre des Ölniveaus
10. Einspritzpumpe
11. Ölablaßstopfen



S54

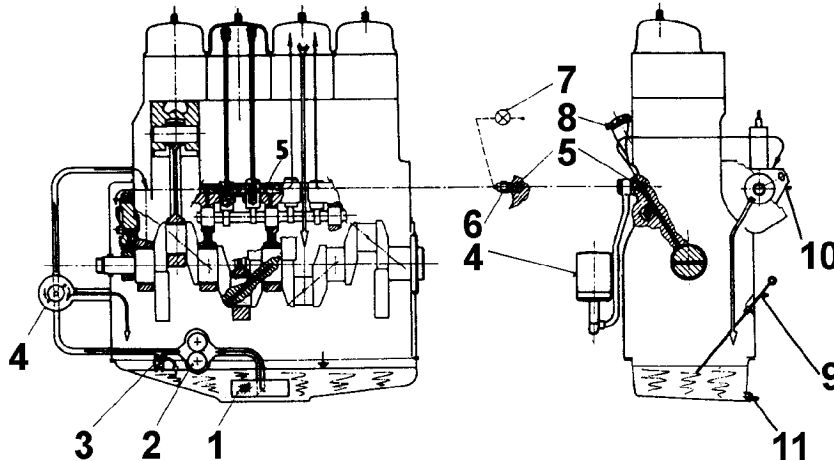
HINWEISE ZUR WARTUNG

Z 7201

Z 7701

MOTORSCHMIERUNG Z 7201, Z 7701

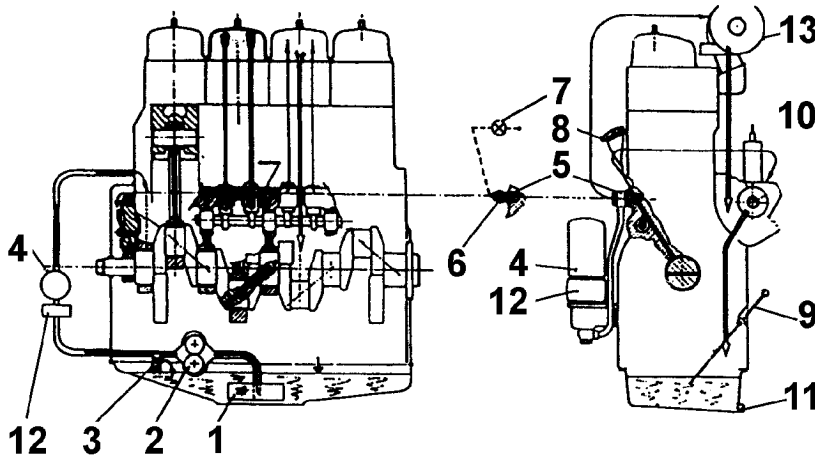
1. Saugkorb
2. Ölpumpe
3. Druckminderungsventil
4. Ölfilter mit Wechseleinsatz
5. Hauptölkanal
6. Druckschalter
7. Kontrolllampe
8. Füllstutzen
9. Meßlehre des Ölniveaus
10. Einspritzpumpe
11. Ölablaßstopfen



S55

HINWEISE ZUR WARTUNG

Z 7301 TURBO

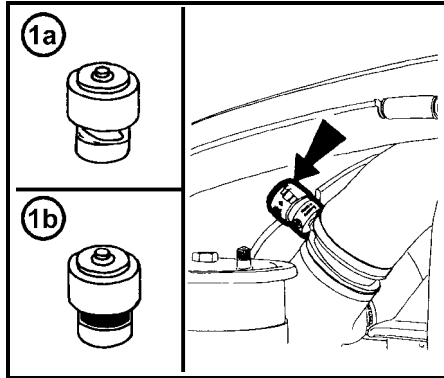


MOTORSCHMIERUNG Z 7301 TURBO

1. Saugkorb
2. Ölpumpe
3. Druckminderungsventil
4. Ölfilter
5. Hauptölkanal
6. Druckschalter
7. Kontrolllampe
8. Füllstutzen
9. Meßlehre des Ölniveaus
10. Einspritzpumpe
11. Ölablaßstutzen
12. Wärmeaustauscher
13. Turbogebläse

S56

HINWEISE ZUR WARTUNG



S26

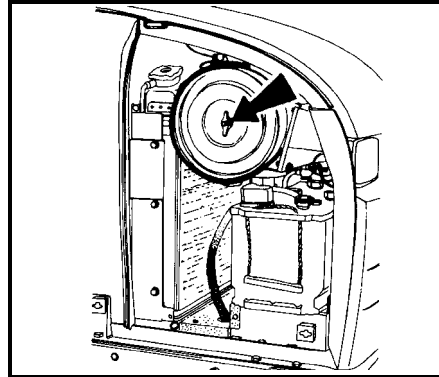
WARTUNGSANWEISUNGEN DES TROCKENEN LUFTFILTERS

Die Wartung des Filters muß nach der Signalisation des Verschmutzungsanzeigers durchgeführt werden.

Der Anzeiger ist nach dem Abklappen der Traktorenhaube zugänglich. Er ist am Luftfilterkörper in der Nähe vom Ansaugkrümmer untergebracht.

Die Verschmutzung wird mechanisch durch das rote Feld signalisiert, das nach der Verstopfung der Filtereinsätze direkt am Verschmutzungsanzeiger erscheint.

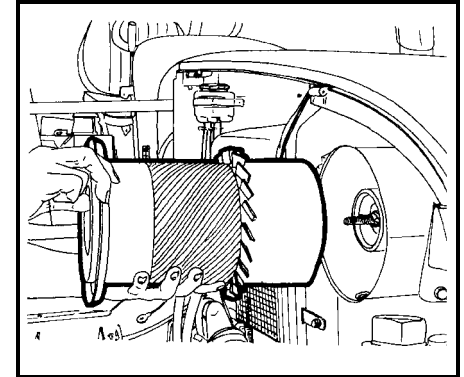
1a	Filter nicht verstopft
1b	Filter verstopft. Wartung nötig



S19

Die Wartung des Luftfilters wie folgt durchführen:

- Drei Schnellverschlüsse am linken (rechten) Seitenteil drücken und ein bißchen drehen.
- Den Seitenteil heben und vom Traktor abnehmen.
- Die Flügelmutter des Deckels des Filters abschrauben.
- Den Deckel abnehmen.
- Den Filterhaupteinsatz herausnehmen.

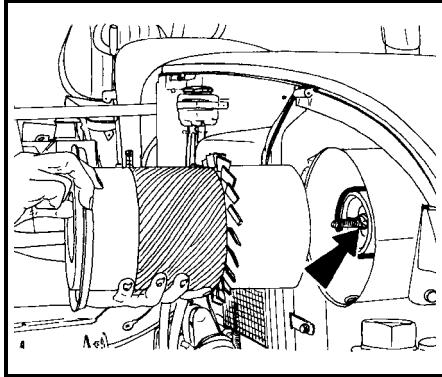


S20

REGENERATION DES FILTERHAUPT-EINSATZES

Wenn der Haupteinsatz nicht beschädigt ist (an der Innenseite des Einsatzes darf kein Staub sein), die Regeneration durch Durchblasen mit Druckluft aus der Innenseite des Einsatzes durchführen. Auf diese Weise kann der Haupteinsatz maximal 3x regeneriert werden. Der Einsatz muß 1x pro Jahr gewechselt werden.

HINWEISE ZUR WARTUNG



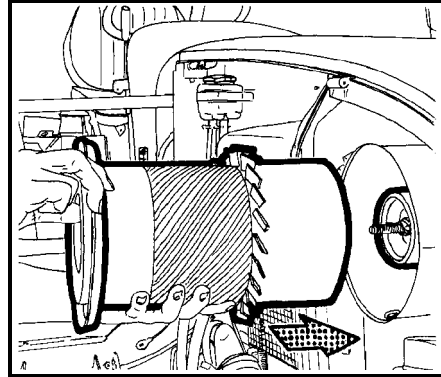
WECHSEL DES SICHERHEITSEIN- SATZES

- die Flügelmutter, die den Sicherheitseinsatz des trockenen Reinigers sichert, abschrauben
- den Sicherheitseinsatz des trockenen Reinigers herausnehmen



Der Sicherheitseinsatz kann nicht regeneriert werden. Er muß immer in folgenden Fällen gewechselt werden:

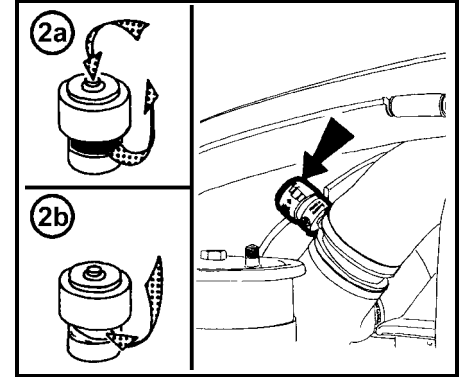
- bei der Beschädigung des Haupteinsatzes
- nach 5 Wartungen des Luftfilters
- mindestens einmal pro zwei Jahre.



RÜCKMONTAGE DER EINSÄTZE

Bei der Rückmontage der Einsätze achten auf:

- die Reinheit der Auflageflächen
- die Einsätze dürfen bei der Montage nicht deformiert werden und nach der Montage dürfen nicht vibrieren
- die Gummidichtung muß im ganzen Umfang aufliegen, nach der Abschließung des Filters mit dem Deckel muß die vollkommene Dichtheit des ganzen Filters gesichert werden.



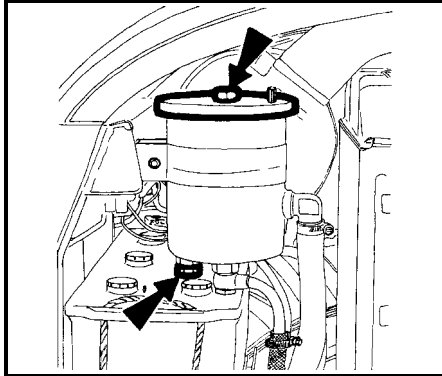
ERNEUERUNG DER RICHTIGEN FUNKTION DES VERSCHMUTZUNGS- ANZEIGERS



Nach der Beendigung der Wartung des trockenen Luftfilters die erneuerte richtige Funktion des Verschmutzungsanzeigers sichern


- die Taste am Körper des Anzeigers (2a) drücken
- das die Verschmutzung signalisierte rote Feld (2a) wird damit mechanisch entblockiert
- Der Anzeiger wird wieder in Betrieb gesetzt (2b).

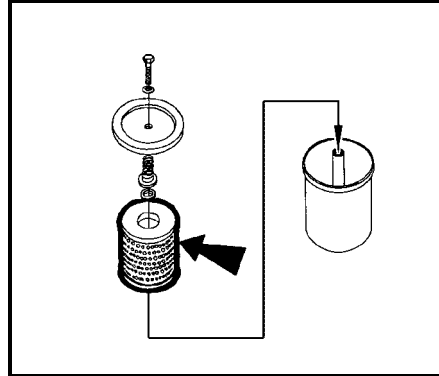
HINWEISE ZUR WARTUNG




S30

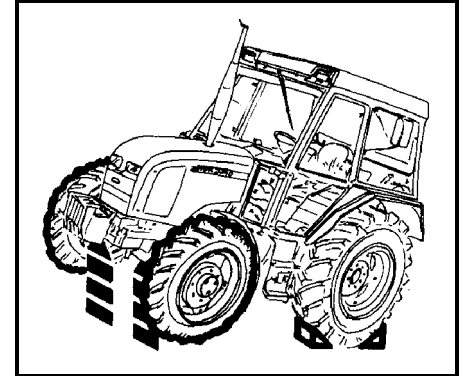
ÖL- UND FILTEREINSATZWECHSEL DER HYDROSTATISCHEN STEUERUNG

- die Seitenwand des Traktors demontieren
-  - unter den Behälter der hydrostatischen Lenkung ein geeignetes Gefäß stellen
- die Ablassschraube im Behälterboden abschrauben
- das Öl ablassen
- die Mutter des Behälterdeckels abschrauben
- den Behälterdeckel der hydrostatischen Lenkung demontieren
- den Filtereinsatz herausnehmen und wechseln
- den Behälterdeckel wieder zurück aufsetzen




S32

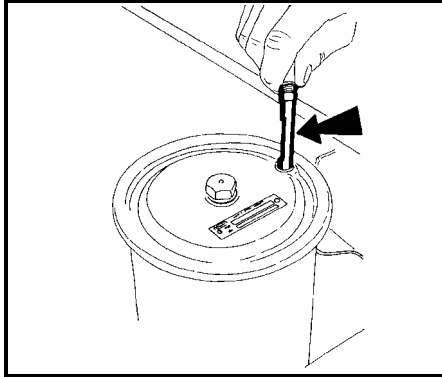
- seine Stellung durch die Mutter sichern
- die Ablassschraube wieder festschrauben
-  - beide Schläuche aus dem Arbeitszylinder und das Abfallrohr vom Behälter abtrennen (unter die Schläuche aus dem Arbeitszylinder und unter das Abfallrohr die Gefäße fürs Altöl stellen)
- den Motor starten und mit Freilauf (max. 10 s) das Lenkrad 2-3 mal in beide Richtungen drehen, damit das Öl aus der Lenkeinheit und der Rohrleitung herausgedrückt wird



S37

- den Traktor gegen Bewegung sichern und die Vorderachse anheben
-  - unter den Arbeitszylinder das Ölgefäß stellen und das Öl durch das Drehen der Räder (von Hand) aus dem Arbeitszylinder ablassen
- die Rückmontage aller demontierten Verbindungen durchführen
- den Behälter mit Öl füllen und die Entlüftung des Kreises der hydrostatischen Lenkung durchführen (siehe Bedienungsanweisung Z 3320 - Z 7340).

HINWEISE ZUR WARTUNG

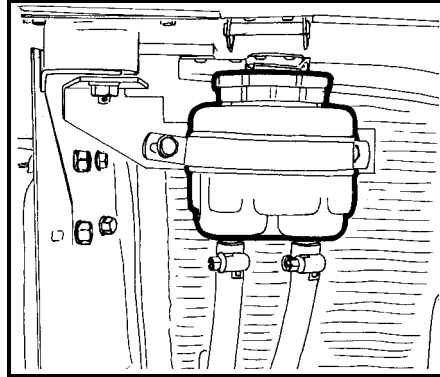


S59



Bei allen Arbeitsleistungen der Entlüftung der hydrostatischen Lenkung den Ölspiegel im Behälter beobachten, damit keine Luft das Lenksystem angesaugt wird.

Nach der Beendigung der Entlüftung ist der Ölspiegel zu überprüfen bzw. bis zur Kontrollmarkierung nachzufüllen. Alle Anschlüsse und Leitungen auf Dichtheit kontrollieren.



S3

NACHFÜLLEN DER BREMSFLÜSSIGKEIT

Den Spiegel der Bremsflüssigkeit im Bereich von $\frac{3}{4}$ der Gefäßkapazität (max. Höhe) bis $\frac{1}{2}$ der Gefäßkapazität (min. Spiegelhöhe).



Bei der Handhabung mit der Bremsflüssigkeit peinliche Sauberkeit einhalten. Die Höhe des Spiegels der Bremsflüssigkeit ist täglich vor der Fahrt zu kontrollieren.

ANMERKUNGEN

ANMERKUNGEN

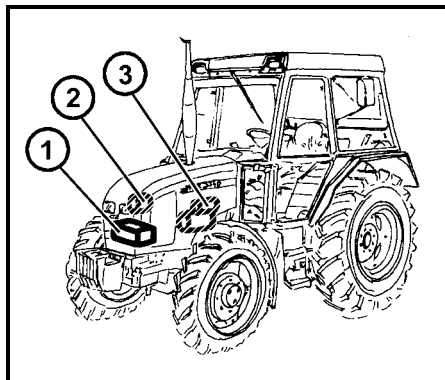
ELEKTRISCHE INSTALLATION

	Seite
Elektrisches System.....	44
Grundinformationen zu Serviceleistungen	44
Akku-Batterie	45
Wartung der Akkubatterie	45
Nachladung und Wartung des akkumulators.....	46
Wechselstromgenerator.....	47
Wartung des Wechselstromgenerators	47
Sicherungskasten	48
Schaltung der Sicherungen im Sicherungskasten	48
Einstellung der Leuchten in der Kühlerverkleidung des Traktors.....	49
Kontrolle und Einstellung der Leuchten im Kabinendach	49
Einstellung der Leuchten im Kabinendach.....	49
Plan der elektrischen Installation	50
Liste der Glühlampe.....	58

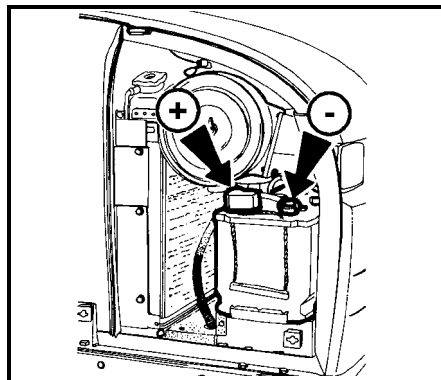


Bei Reparaturen der elektrischen Installation ist es vor allem bei der Handhabung der Batterie vorsichtig vorzugehen, damit die Haut oder die Bekleidung mit dem Elektrolyt in Berührung nicht kommen.

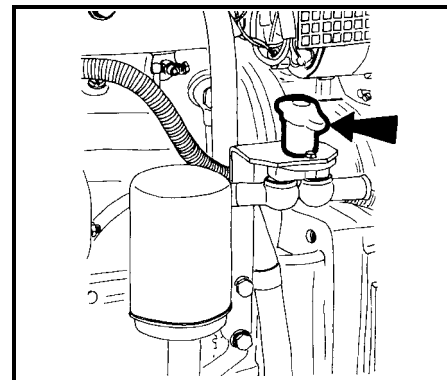
ELEKTRISCHE INSTALLATION



S39



S23



S22

ELEKTRISCHES SYSTEM

Nennspannung Mas-senschaltung des Mi-nuspols (-))	12 V
Akku-Batterie (1) AKUMA VARTA	12 V/135 Ah 12 V/135 Ah
Wechselstromnerator (2) mit eingebautem Spannungsregler	14V/55 A
Anlasser (3)	12V/2,9 kW
Keilriemen des An-triebs: des Wechselstromge-nerators, der Wasser-pumpe	AVX 10- 1113 LA gepaart AVX 10- 1125 LA gepaart

GRUNDINFORMATIONEN FÜR SERVICELEISTUNGEN

Die Batterie muß immer mit dem "Minuspol" an Masse und mit dem "Plus-pol" an den Wechselstromgenerator angeschlossen werden. Eine umgekehrt angeschlossene Batterie würde die Halbleitereinrichtung des Wechselstromgenerators ganz zerstören. Bei der Anwendung einer Hilfsbatterie oder einer Hilfsquelle zum Traktorstarten nicht vergessen, die Zuleitungen "Plus" an "Plus" und "Minus" an "Minus" anzuschließen und die Spannung der Quelle auf den Bereich 12 V einzustellen. Falls einer der Bestandteile des Aufladekreises ausgewechselt wird, die Batterie mit dem *Trenner oder der Demontageklemme von der Masse des Traktors (-) abtrennen. Dadurch werden zufällige Kurzschlüsse vermieden.

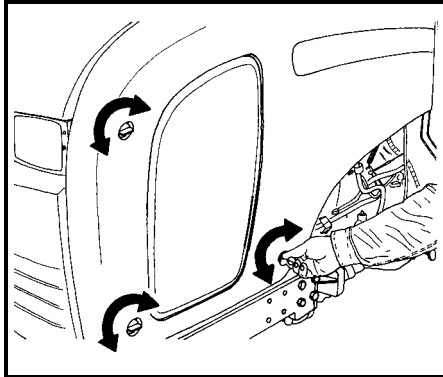


Bei jeder beliebigen Manipulation oder Reparatur des Anlassers muß die Batterie abgeschaltet und alle Schalthebel einschließlich Schaltung der Zapfwelle in die Neutralstellung eingeschaltet werden, damit es zum willkürlichen Starten und zur Lebensgefährdung des Reparaturarbeiters nicht kommen kann

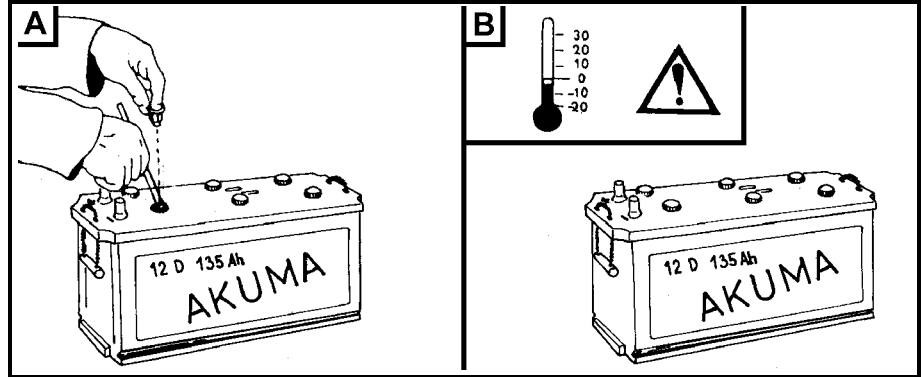


Es ist verboten, durch das Kurzschließen der Klemmen des Anlassers zu starten! Der Traktor muß immer von der Stelle des Fahrers gestartet werden.

ELEKTRISCHE INSTALLATION



S27



M232

AKKUBATTERIE

Die Akkubatterie ist hinter der Vorderverkleidung der Haube angeordnet und ist nach dem Abnehmen beider Seitenteile der Haube zugänglich.

Der Trennschalter der Batterie (siehe Abb.S22) ist an der rechten Seite des Traktors am Motor untergebracht.



Wenn der Traktor für eine längere Zeit stillgesetzt wird, ist es notwendig, wegen der Selbstentladung der Batterie und dem Ruhestrom des Wamlichtunterbrechers AEV den Akkumulator mindestens einmal pro 3 Monate aufzuladen. Bei einer Stillsetzung des Traktors empfehlen wir, den Akkumulator mittels Trennschalter der Batterie abzutrennen.

WARTUNG DER AKKUBATTERIE

Die Akkubatterie muß sauber gehalten und am Fahrzeug gut befestigt werden. Die Befestigungsvorrichtung darf jedoch das Gefäß des Akkumulators nicht deformieren. Das Niveau des Elektrolyts darf bei den Batterien aus Polypropylen unter dem am Gefäß bezeichneten Minimum-Strich sein.



Das Nachfüllen nur mit destilliertem Wasser durchführen!

1. Bei der Arbeit mit dem Akkumulator zuerst die Anleitung lesen!
2. Bei der Arbeit mit dem Akkumulator die Augen mit Brille oder Schutzschild schützen!
3. Der Elektrolyt ist ein Laugensalz, deshalb damit mit Vorsicht verfahren! Die mit Elektrolyt befleckte Haut abspülen und mit Seife und Wasser neutralisieren (ebenso auch die befleckte Kleidung).
4. Bei der Ladung wird Wasserstoff aus Elektrolyt an den Elektroden freigegeben, der in der Mischung mit Luft eine Explosionsmischung bildet. Es ist deshalb verboten, bei der Ladung in der Nähe des Akkumulators mit offenem Feuer zu manipulieren.
5. Die Explosion kann auch durch eine Funke verursacht werden, die bei der Abschaltung oder Auflösung der Klemme bei dem eingeschalteten Ladekreis entsteht!
6. Vor Bereich der Kinder schützen!
7. Der ausgesonderte Akkumulator ist ein ökologisch gefährlicher Abfall - beim Einkauf des neuen Akkumulators den alten dem Verkäufer geben, der ihn kostenlos liquidiert.

ELEKTRISCHE INSTALLATION

NACHLADUNG UND WARTUNG DES AKKUMULATORS

A) Ladung am Fahrzeug und außerhalb des Fahrzeuges

1. Das systematische Über- und Unterladen beschädigen den Akkumulator und verkürzen seine Lebensdauer. Das gut eingestellte Ladeaggregat erhält den Akkumulator in der Nähe des voll geladenen Zustandes aufrecht. Beim eingestellten Spannungsniveau (13,8 - 14,4 V) und den durchschnittlichen Fahrten genügt es, das Elektrolytniveau des Akkumulators mit destilliertem Wasser nach 6 Monaten zu kontrollieren und ergänzen.
2. Beim mehr anspruchsvollen Fahrtregime und einem anderen Regelspannungsniveau muß die Kontrolle des Elektrolytniveaus häufiger sein. Die Überladung der Batterie am Fahrzeug (mehr als 14,4 V) macht sich durch große Abnahme von Elektrolyt bemerkbar.
3. Die aus dem Fahrzeug herausgenommene oder die am außer Betrieb gesetzten Fahrzeug untergebrachte Akkubatterie muß nachgeladen werden! (siehe Lagerung der geladenen Batterien mit Elektrolyt). Es ist auch empfehlenswert, die Batterie am Fahrzeug im Betrieb vor oder nach Winter nachzuladen. Bei starken Frösten kann es beim fast entladenen Akkumulator (Elektrolytdichte 1,12 - 1,15 g/cm³) zum Einfrieren von Elektrolyt und zur grundsätzlichen

Lebensdauererniedrigung (Zerfall der Aktivmasse, Zerreißen des Akkumulatorblockes) kommen. Ein sehr entladener Akkumulator (Elektrolytdichte kleiner als 1,07 g/cm³) kann schon bei einigen Grad unter Null einfrieren.

4. Die Batterien werden mit dem Strom 0,1 Gesamtkapazität (oder mit einem niedrigeren) bis zum voll geladenen Zustand nachgeladen.
5. Zum Ladung kann auch die Ladungsvorrichtung mit der konstanten Spannung 14,4 V während der Zeit von max. 30 Stunden (nach der Entladungsstufe) angewendet werden.
6. Die voll entladene Batterie muß in der kürzesten Zeit nachgeladen werden, sonst kann ihre volle Kapazität nicht erneuert werden.

B) Zeichen der Aufladung

1. Die Batterie ist völlig aufgeladen, wenn das Gas in allen Zellen gleich intensiv entsteht, der Elektrolyt in allen Zellen eine Dichte von 1,28 g/cm³ aufweist, und die beim Durchgang des vorgeschriebenen Ladungsstromes gemessene Gesamtspannung der Batterie bewegt sich im Bereich 15,3 - 16,5 V.
2. Der Zustand der vollen Ladung wird dadurch bestätigt, daß sich die erreichte Elektrolytdichte und die Spannung bei weiteren zwei Messungen, die immer nach zwei Stunden folgen, nicht weiter ändern.
3. Das Orientierungsbeispiel des Ladungs-

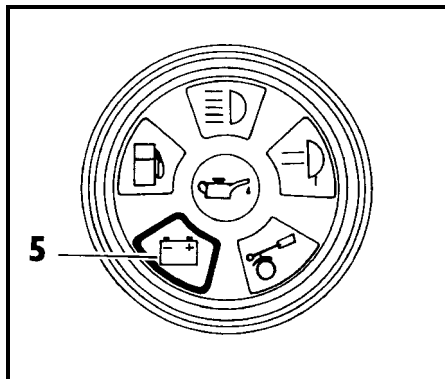
zustandes: Ladungszustand = Elektrolytdichte. Der Ladungszustand wird durch die Elektrolytdichte gegeben und wird mit dem Densimeter gesichert, durch Messung in jeder Zelle.

Ladungszustand = Elektrolytdichte	
Ladungszustand	Elektrolytdichte
100 %	1,28 g/cm ³
70 %	1,23 g/cm ³
50 %	1,20 g/cm ³
20 %	1,15 g/cm ³
0 %	1,12 g/cm ³

C) Lagerung der geladenen Batterien mit Elektrolyt

1. Die Batterien müssen vor der Lagerung bis zu Endzeichen der Aufladung geladen, vom Ladungsnetz abgeschaltet, gereinigt werden und mit eingeschraubten Stopfen sein.
2. Die Batterien in den Gefäßen aus Polypropylen müssen nach 3 Monaten der Lagerung nachgeladen werden, und zwar aus Gründen der niedrigeren Selbstentladung.
3. Intervalle der Kontrolle des Elektrolytzustandes - bei der Nachladung oder minimal einmal in 6 Monaten Nachgießen von nur destilliertem Wasser! Wenn elektrische Verbraucher dauernd auch bei der ausgeschalteten Zündung (z.B. Warning) eingeschaltet sind, muß der Ladungszustand - d.h. Ruhespannung und Elektrolytdichte - minimal einmal nach 1 Monat kontrolliert werden.


ELEKTRISCHE INSTALLATION

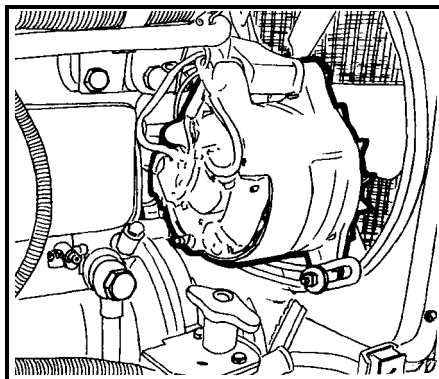


S42

WECHSELSTROMGENERATOR

Der Wechselstromgenerator ist an der rechten Motorseite untergebracht. Die Aufladung wird durch die rote Kontrolllampe (5) im Kontrollampengerät am Armaturenbrett kontrolliert.

 Eine ausgebrannte Kontrolllampe von 12 V 2 W so schnell wie möglich auswechseln. Die Kontrolllampe ist ein Bestandteil des Erregerkreises des Wechselstromgenerators; bei einer ausgebrannten Kontrolllampe kommt es nicht zur Nachladung der Batterie! Bei Reparaturen des Traktors durch Elektroschweißung müssen alle Leiter von dem Wechselstromgenerator getrennt werden. Den Leiter "+B" vor Kurzschluß schützen.

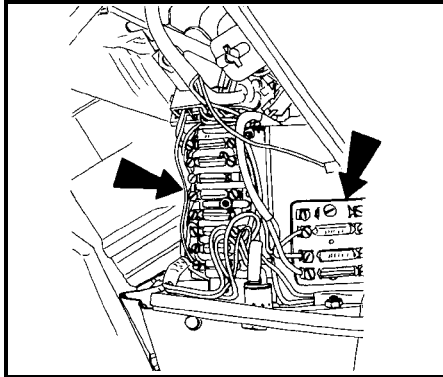


S38

WARTUNG DES WECHSELSTROMGENERATORS

- Beim Waschen und bei der Reinigung des Traktors den Wechselstromgenerator vor dem Wasser- oder Dieselöleindringen schützen.
- Während des Betriebes darf der Wechselstromgenerator vom Akkumulator nicht abgeschaltet werden!
- Den Wechselstromgenerator nie im Freilauf d.h. mit dem abgetrennten Leiter von der Klemme "+B" und mit der angeschlossenen Klemme "+D" in Gang setzen. Ein solcher Zustand würde bei der Drehzahlerhöhung eine außerordentlich hohe Spannung des Wechselstromgenerators hervorrufen, die die Halbleiter zerstören würde.
- Nie eine Klemme des Wechselstromgenerators während des Betriebes kurzschließen!
- Der Wechselstromgenerator darf nicht zusätzlich erregt werden. Bei diesem Eingriff würden die Halbleiter beschädigt werden.
- Den richtigen elektrischen Anschluß an den Anschlußklemmen und an die Masse des Wechselstromgenerators beachten.
- Der Wechselstromgenerator darf nicht einmal kurzfristig umpolt werden.

ELEKTRISCHE INSTALLATION

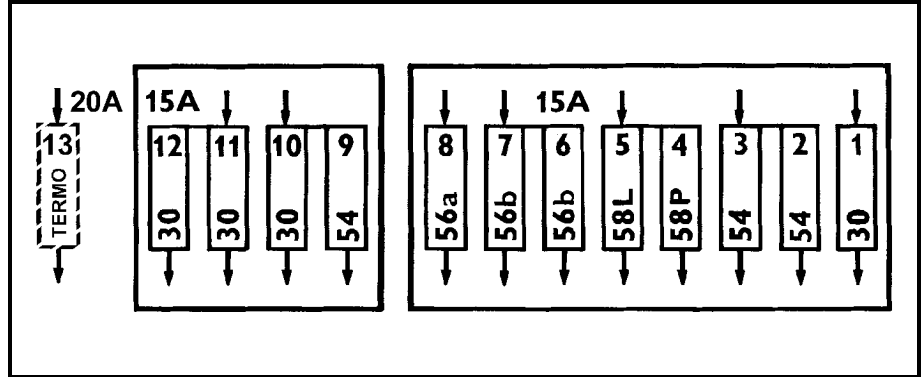


S24

SICHERUNGSKASTEN

Der Sicherungskasten ist nach dem Öffnen des Deckels der Lenkkonsole zugänglich. Der Hauptsicherungskasten ist achtpolig. Bei Traktoren mit der Sicherheitskabine ist neben dem Hauptsicherungskasten noch ein anderer vierpoliger Sicherungskasten untergebracht. Alle Sicherungen haben den Wert von 15 A.

Bei Traktoren, die mit dem *Temperaturregler oder mit Motoren EKO ausgestattet sind, ist in der Nähe des Sicherungskastens noch eine weitere selbstständige Sicherung von 20 A untergebracht.

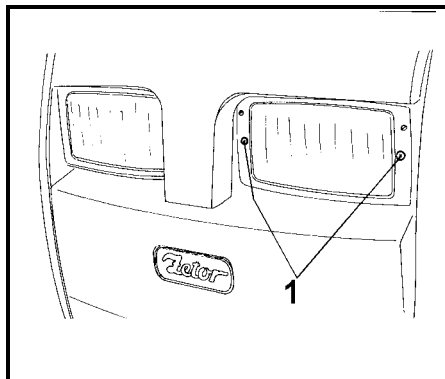


S53

SCHALTUNG DER SICHERUNGEN IM SICHERUNGSKASTEN

1. Bremsen, Licht- und akustische Hupe, Warnleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger
2. Schalter der Kupplung der Zapfwelle
3. Montagesteckdose, Speisung der Geräte und Kontrolllampen
4. Linkes Schluß - und Begrenzungslicht, Beleuchtung der Registriernummer
5. Rechtes Schluß - und Begrenzungslicht, Beleuchtung der Geräte. Arbeitsscheinwerfer
6. Rechtes Abblendlicht in der Kühlerverkleidung oder im Kabinendach
7. Linkes Abblendlicht in der Kühlerverkleidung oder im Kabinendach
8. Fernleuchten und Kontrollampe der Fernleuchten
9. Vorder- und Hinterscheibenwischer, Windschutzscheibenwascher und Steuerung des Heizungs- und Lüftungsrelais (Heckfenstererwärmungsschaltrelais)
10. Arbeitsscheinwerfer Dach, Radio
11. Speisung der Heizungs- und Lüftungslüfter, Deckenteuchte
12. nicht geschaltet
13. Temperaturregler (20 A)

ELEKTRISCHE INSTALLATION

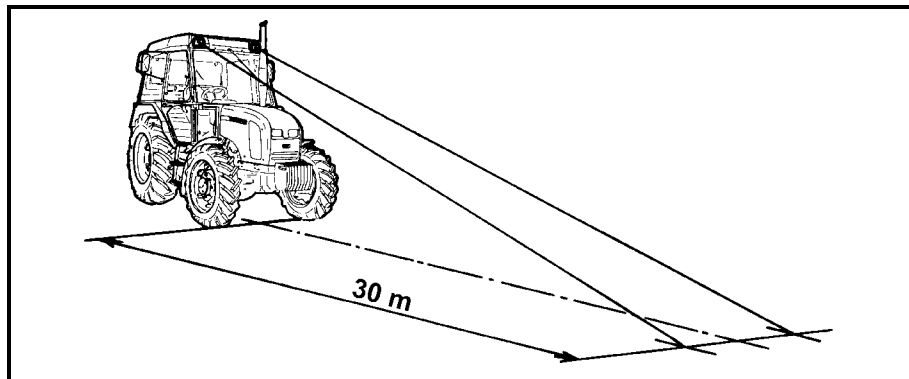


A202

EINSTELLUNG DER LEUCHTEN IN DER KÜHLERVERKLEIDUNG DES TRAKTORS

Die Einstellung wird gleichzeitig mit beiden Schrauben (1) für die vertikale und horizontale Strahlwirkung durchgeführt - horizontal $\pm 2^\circ$, vertikal $+1^\circ$ bis -6° .

Jeder Scheinwerfer wird separat eingestellt. Der Glühlampenwechsel erfolgt durch das Herausnehmen aus der Rückseite der Parabel. Weil der Platz zu klein ist, die Startbatterie lösen und schieben oder herausnehmen.



S41

KONTROLLE DER EINSTELLUNG DER LEUCHTEN IM KABINENDACH

In der Vertikalrichtung darf kein Punkt der beleuchteten Fläche, der in der Fahrbahnebene links von der Längsvertikalebene liegt, die durch die Mitte des Scheinwerfers geht, weiter als 30 m von der vorderen Begrenzung des Traktors sein. In der Horizontalrichtung müssen die Strahlen des Scheinwerfers mit der Längsachse der Traktorsymmetrie parallel sein.

Die Kontrolle der Leuchteinstellung mit dem Bereitschaftsgewicht des Traktors ausführen.

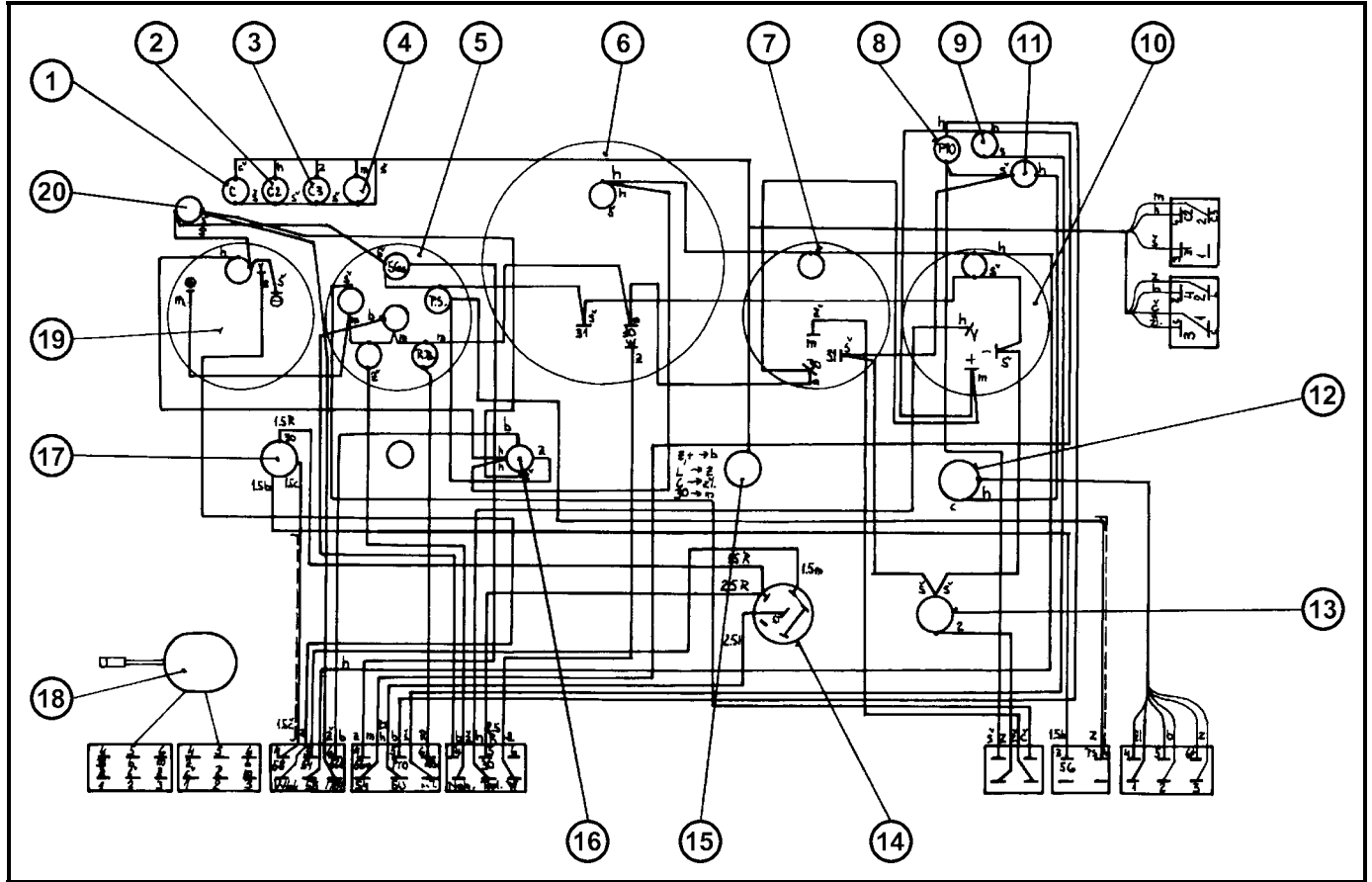


Die Frontdachscheinwerfer können beim Betrieb auf den Verkehrswegen nur dann benutzt werden, wenn ein frontgetragenes Gerät oder Vorrichtung am Traktor gehängt sind, die die Hauptscheinwerfer (in der Kühlerverkleidung des Traktors) decken.

EINSTELLUNG DER LEUCHTEN IM KABINENDACH

Die Einstellung wird auf dieselbe Art und Weise wie bei den Scheinwerfern in der Kühlerverkleidung des Traktors ausgeführt.

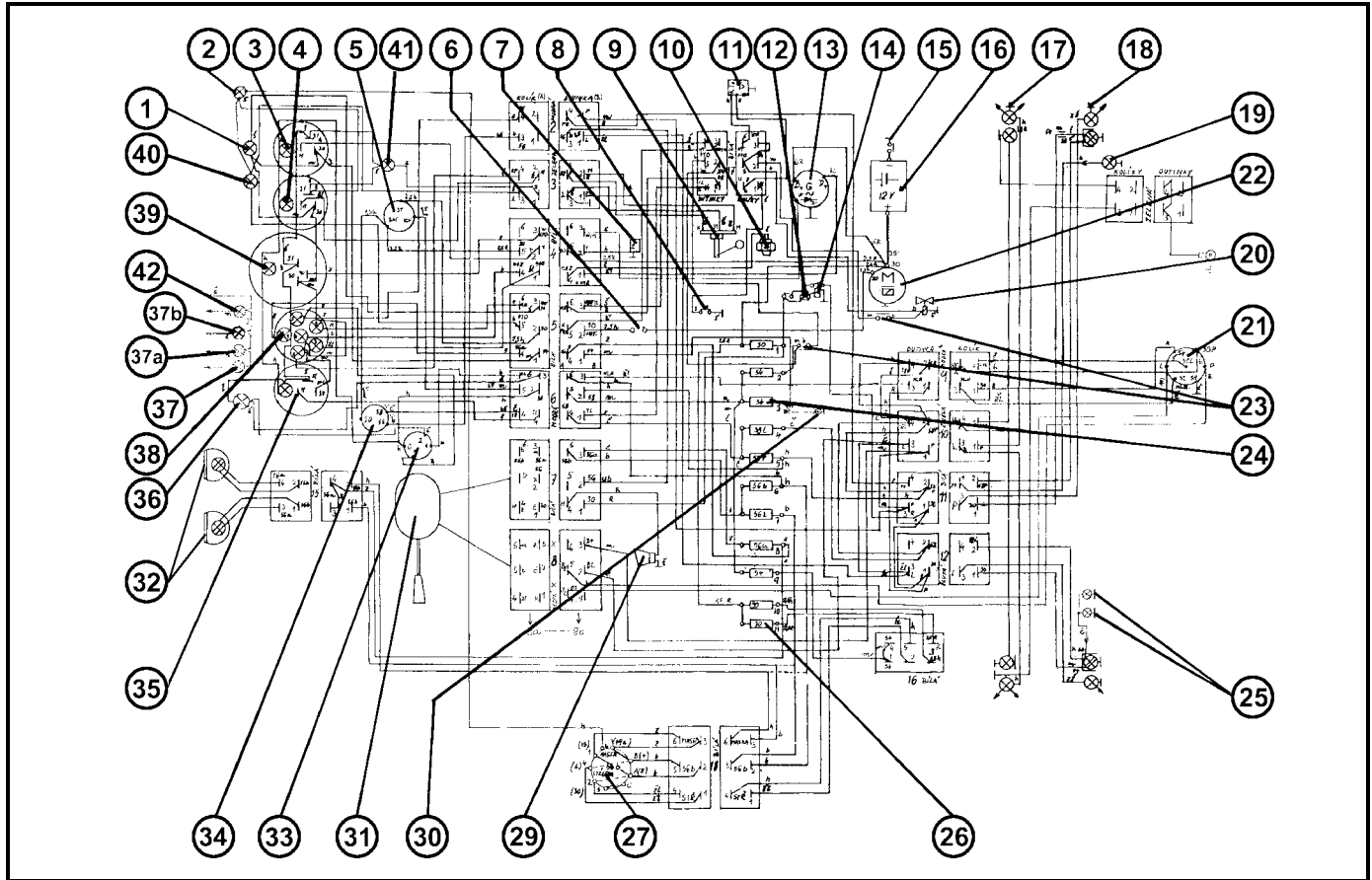
PLAN DER ELEKTRISCHEN INSTALLATION ARMATURENBRETT Z 3320 - Z 7340



PLAN DER ELEKTRISCHEN INSTALLATION - ARMATURENBRETT Z 3320 - Z 7340

1. Kontrolllampe der Fahrtrichtungsanzeiger
2. Kontrolllampe der Fahrtrichtungsanzeiger des 1. Anhängers
3. Kontrolllampe der Fahrtrichtungsanzeiger des 2. Anhängers
4. Kontrolllampe der Warnleuchten
5. Kontrolllampengerät
6. Drehzahlmesser
7. Kraftstoffmesser
8. Kontrolllampe der Zapfwelle
9. Kontrolllampe des Mindestluftdrucks
10. Thermometer
11. Kontrolllampe der Dachleuchten
12. Umschalter der Leuchten Dach-Kühlerverkleidung
13. Kontrolllampe der Heizung des Temperaturreglers
14. Schaltkasten
15. Umschalter der Warnleuchten
16. Schalter des Arbeitsscheinwerfers und der Nebelleuchte
17. Schalter der Leuchten
18. Umschalter der Fahrtrichtungsanzeiger und der Hupe
19. Luftdruckmesser
20. Kontrolllampe der hinteren Nebelleuchte

PLAN DER ELEKTRISCHEN INSTALLATION Z 3320 - Z 7340



S48_new

PLAN DER ELEKTRISCHEN INSTALLATION Z 3320 - Z 7340

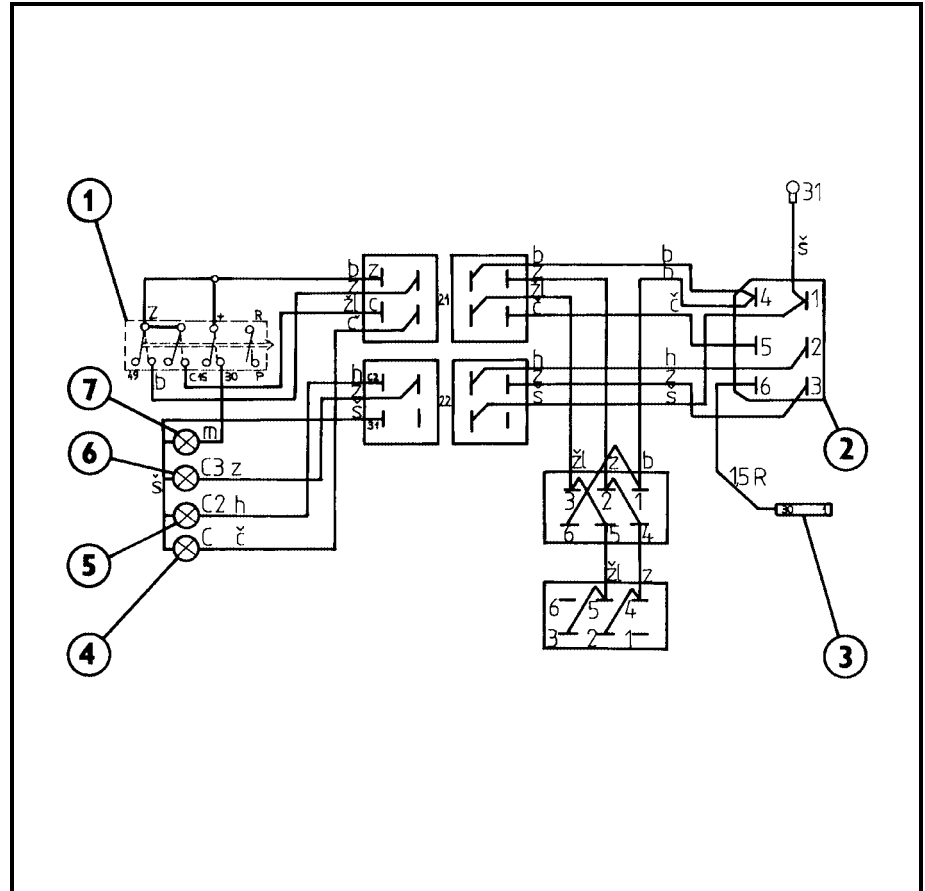
1. Kontrolllampe des Mindestluftdrucks
2. Kontrolllampe der asymmetrischen Dachscheinwerfer
3. Thermometer der Kühlflüssigkeit
4. Kraftstoffmesser mit Kontrolllampe der Kraftstoffreserve
5. Steckschlüsselschalter
6. Startsicherung
7. Temperaturfühler der Kühlflüssigkeit
8. Schalter der Kontrolllampe der Handbremse
9. Schwimmer
10. Fühler der Kontrolllampe des Motoröldruckes
11. Fühler des Luftdruckes mit Warnkontakt
12. Schalter der Bremsleuchten
13. Wechselstromgenerator
14. Verstärkungsrelais der Bremsleuchten
15. Batterieabschatter
16. Akkubatterie
17. Vorderer Fahrtrichtungsanzeiger
18. Hinterer Fahrtrichtungsanzeiger
19. Arbeitsscheinwerfer
20. Elektromagnetisches Ventil der Zapfwellekupplung
21. Siebenpolsteckdose des Anhängers
22. Anlasser
23. Schalter der Kupplungsausrückung der Zapfwelle
24. Achtpoliger Sicherungskasten
25. Kennzeichenschildbeteuchtung
26. Vierpoliger Sicherungskasten (nur bei den mit
27. der Sicherheitskabine ausgestatteten Traktoren)
28. Leuchtenumschatter - Dach-Kühlerverkleidung
29. Hupe
30. Montagesteckdose
31. Umschatter der Fahrtrichtungsanzeiger der Leuchten und der Hupe
32. Scheinwerfer in der Kühlerverkleidung
33. Schatter des Arbeitsscheinwerfers und der Nebelleuchte
34. Leuchtenschalter
35. Manometer
36. Kontrolllampe der Nebelleuchte
37. Kontrolllampe des Fahrtrichtungszeigers des Traktor
- 37a. Kontrolllampe des Fahrtrichtungszeigers des 1. Anhängers
- 37b. Kontrolllampe des Fahrtrichtungszeigers des 2. Anhängers
38. Kontrollampengerät
39. Drehzahlmesser mit Motorstunden zähler
40. Kontrolllampe der Zapfwelle
41. Kontrolllampe der Heizung des Temperaturreglers
42. Kontrolllampe der Warnleuchten

PLAN DER ELEKTRISCHEN INSTALLATION KABINE DES TRAKTOR Z 3320 - Z 7340

1. Heckscheibenwischer
2. Hintere Arbeitsleuchte im Dach -recht
3. Hintere Leuchte - recht
4. Kennzeichenschildbeleuchtung
5. Hintere Leuchte - links
6. Arbeitsscheinwerfer
7. Vordere Leuchte - links
8. Vordere Leuchte - rechts
9. Heizung
10. Anschlußkabel zum Rundfunkgerät
11. Relais
12. Deckenleuchte
13. Vorderer Arbeitsscheinwerfer im
Dach - links
14. Schalter des Heckscheibenwischers
15. Massenanschlußpunkte
16. Schalter der Arbeitsscheinwerfer
17. Umschalter des
Schutzscheibenwischers und des
Scheibenwaschers
18. Schutzscheibenwischer
19. Scheibenwascher
20. Vorderer Dachscheinwerfer links
21. Hintere Arbeitsleuchte im Dach -links

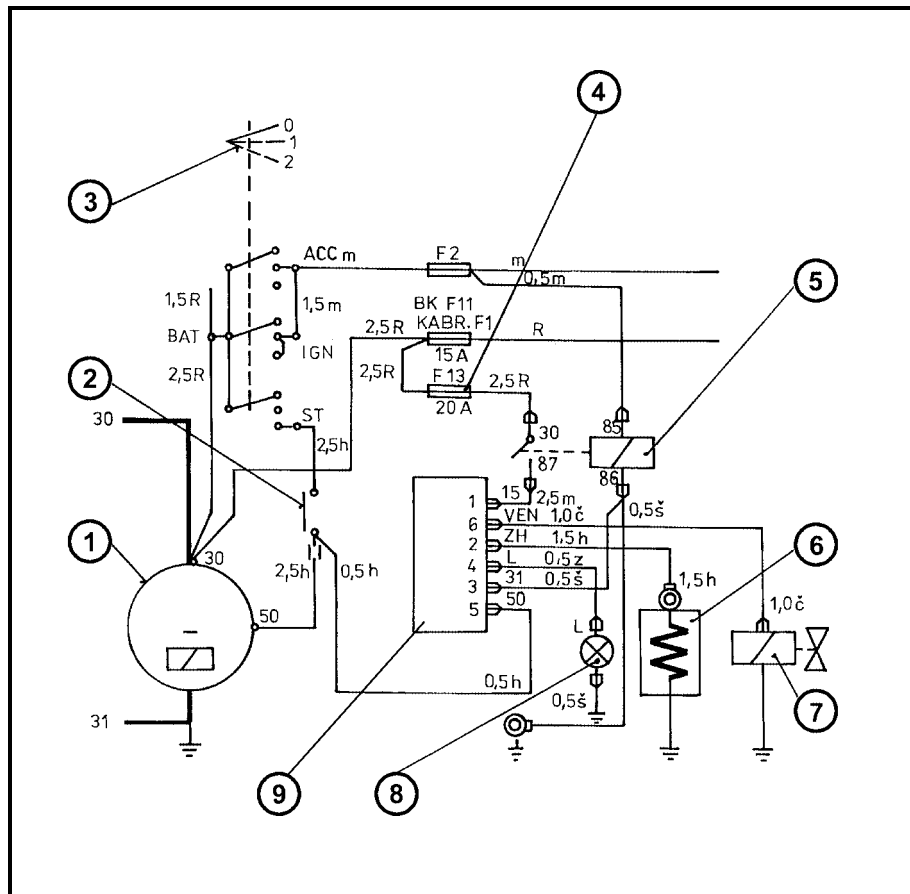
PLAN DER ELEKTRISCHEN INSTALLATION - WARNLEUCHTEN

1. Umschalter der Warnleuchten
2. Lichtunterbrecher
3. Sicherung
4. Kontrolllampe der Fahrtrichtungsanzeiger des Traktors
5. Kontrolllampe der Fahrtrichtungsanzeiger des 1. Anhängers
6. Kontrolllampe der Fahrtrichtungsanzeiger des 2. Anhängers
7. Kontrolllampe der Warnleuchten



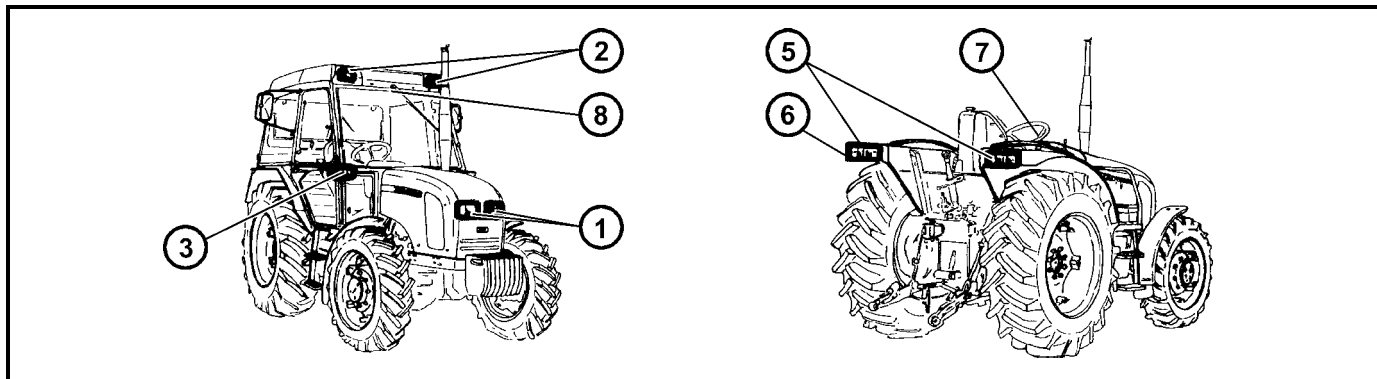
PLAN DER ELEKTRISCHEN INSTALLATION - TEMPERATURREGLER

1. Anlasser
2. Startschutz
3. Schaltkasten
4. Sicherung des Temperaturreglers
5. Relais
6. Temperaturregler-Kerze
7. Temperaturregler-Ventil
8. Kontrolllampe der Heizung des Temperaturreglers
9. Regelgerät des Temperaturreglers



S49

ELEKTRISCHE INSTALLATION



S46

LISTE DER GLÜHLAMPE

Pos.	Anordnung der Glühlampe	Spannung	Leistung	Socket	Anmerkungen
1	Asymmetrische Vorderscheinwerfer	12 V	45/40 W	P 45t	
2	Asymmetrische Scheinwerfer der Kabine	12 V	45/40 W	P 45t	(Leuchtdraht der Abblendleuchten angeschlossen)
3	Vordere kombinierte Leuchten Fahrtrichtungsleuchten Begrenzungslichter	12 V 12 V	21 W 10 W	BA 15s BA 15s	
5	Hintere kombinierte Leuchten Endleuchten Bremsleuchten Fahrtrichtungsleuchten	12 V 12 V 12 V	21/5 W 21/5 W 21 W	BAY 15D BAY 15D BA 15s	
6	Beleuchtung des Kennzeichens	2x12 V	5 W	S 8,5	
7	Armaturenbrett Kontrollampen der Fahrtrichtung Sonstige Kontrollampen	12 V 12 V	4 W 2 W	BA 9s BA 9s	
8	Beleuchtung der Kabine	12 V	5 W	S 8,5	

GEPLANTE TECHNISCHE WARTUNG

	Seite
Geplante technische Wartung - verwendete Betriebsflüssigkeiten und -füllungen ...	60
Geplante technische Wartung - Schmierplan	66

GEPLANTE TECHNISCHE WARTUNG - VERWENDETE BETRIEBSFLÜSSIGKEITEN UND - FÜLLUNGEN

Für Motoren der Traktoren Z 3320 - Z 7340 sind nur die Ölarten zu verwenden, die diesen Kriterien entsprechen (Tab. 1)				
Viskositätsklasse SAE J 300 JUN 87	Leistungsklasse API SAE J 183 MAR 88	Anwendungseig- nung für Umgebungstempe- raturen (C°)	Spezifikation	Leistungsklasse CCMC APR 95
10W/30 10	CD+, CE, CF-4	unter -7	MIL-L-2104	D-4/PD 2
20W/30 20W/40 15W/30 15W/40	CD+, CE, CF-4	unter -7 bis +30	MIL-L-2104	D-4/PD 2
20W/30 20W/40 20W/50 30 40	CD+, CE, CF-4	über +30	MIL-L-2104	D-4/PD 2

GEPLANTE TECHNISCHE WARTUNG - VERWENDETE BETRIEBSFLÜSSIGKEITEN UND - FÜLLUNGEN

Ölsorten für aufgeladene Motoren Z 7320 - Z 7340 (Tab. 1)			
Hersteller	Ölbezeichnung	Viskositätsklasse	Leistungsklasse
Paramo Pardubice	M7ADS III - Trysk	20W/40	SF/CD+
Paramo Pardubice	M7ADS III - Trysk Super	15W/40	SG/CE
Paramo Pardubice	M7ADS IV - Trysk Super Turbo	15W/40	SG/CF-4
Shell	RIMULA TX	10W/30	SG/CF-4
Aral	Multi Turboral	15W/40	CF-4/SH
Aral	Austrotrac	10W/30	CE/SF
Koramo Kolín	Mogul Diesel DTT Plus	10W/40	CF-4
ÖMV	ÖMV Truck M Plus	15W/40	CF-4/SG
	ÖMV Truck FE Plus	10W/40	CF-4
	ÖMV Truck FE	10W/40	CE/SG
	ÖMV Austrotrac	10W/30	CE
	ÖMV Truck LD	15W/40	CE
	ÖMV RME Plus	15W/40	CE/SG

Ölsorten für atmosphärische Motoren Z 3320 - Z 6340 (Tab. 1)			
Hersteller	Ölbezeichnung	Viskositätsklasse	Leistungsklasse
ÖMV	Super Diesel	15W/30	CD CE
Koramo Kolín	M7ADX Mogul Super Stabil	15W/40	SF/CC
Koramo Kolín	Mogul Diesel DT	15W/40	SD/SE

GEPLANTE TECHNISCHE WARTUNG - VERWENDETE BETRIEBSFLÜSSIGKEITEN UND - FÜLLUNGEN

In die Getriebevorrichtung der Traktor Z 3320 - Z 7340 sind nur die Ölsorten zu verwenden, die diesen Kriterien entsprechen (Tab. 2)			
Viskositätsklasse	LeistungsklasseAPI	Gebrauchseignung	Spezifikation
SAE J 306 MAR 85	SAE J 308 NOV 82	g	
80W	GL-4	ganzjährig	MIL-L-2105

Ölsorten in die Getriebevorrichtung der traktoren Z 3320 - Z 7340 (Tab. 2)			
Hersteller	Ölbezeichnung	Viskositätsklasse	Leistungsklasse
ARAL	EP 80	80W	GL-4
Paramo Pardubice	Gyrol - UTTO	80W	GL-4
Paramo Pardubice	Gyrol - PP 80	80W	GL-4
Esso	Torque Fluid 62	80W	GL-4

Ölsorten in die Lenktriebachse Z 3340 - Z 7340 (Zab. 3)			
Hersteller	Ölbezeichnung	Viskositätsklasse	Leistungsklasse
Agip	Torque Fluid 62 Rotra Multi THT		

Öl in die hydrostatische Lenkung der Traktoren Z 3320 - Z 7340 (Tab. 4)	
Hersteller	Klassifikation
Hydraulisches Öl OH - HM 32	ISO - L - HM 32

GEPLANTE TECHNISCHE WARTUNG - VERWENDETE BETRIEBSFLÜSSIGKEITEN UND - FÜLLUNGEN

Plastisches Schmiermittel für Traktoren Z 3320 - Z 7340 (Tab. 5)	
Hersteller	Klassifikation
LITOL 24 PM - LA 2	GOST 21150.75 ISO 6743/9, ISO - L - XBCEA 2

Flüssigkeiten in hydraulische Bremsen für Traktoren Z 3320 - Z 7340 (Tab. 6)	
Hersteller	Klassifikation
SYNTHOL 205	PND 31-656-80, ISO 4925, SAE - J 1703 BEMERKUNGEN: 1. Die Flüssigkeiten der gleichen Klassifikation können gegenseitig gemischt werden. 2. Die Bremsflüssigkeit muß minimal einmal in zwei Jahren ohne Rücksicht auf abgefahrte Motorstunden gewechselt werden.

Kraftstoff (Tab. 7)
<p>Sommerdiesel NM-4 nach ČSN 656506 für den Zeitraum vom 01.04. bis 31.10.</p> <p>Winterdiesel NM-22 nach ČSN 656506 für den Zeitraum vom 01.11. bis 31.03.</p> <p>BEMERKUNGEN: Auf diese Weise müssen die geeigneten Brennstoffarten im Ausland benutzt werden.</p>

GEPLANTE TECHNISCHE WARTUNG - VERWENDETE BETRIEBSFLÜSSIGKEITEN UND - FÜLLUNGEN

Flüssigkeit ins Kühlsystem der Traktoren Z 3320 - Z 7340 (Tab. 8)

Die frostfreie Mischung FRIDEX-STABIL oder FRIDIOL 91 und demineralisiertes Wasser im Verhältnis 1:1,5 (die Ergänzung der Mischung in diesem Verhältnis durchführen).

Die rostfreien Flüssigkeiten für den Austausch im Ausland müssen die sämtlichen Materialien schützenden Antikorrosionszusätze (einschließlich Gummi und Kopfdichtung) des Kühlsystems des Motors und der Heizung des Traktors enthalten.

BEMERKUNG:

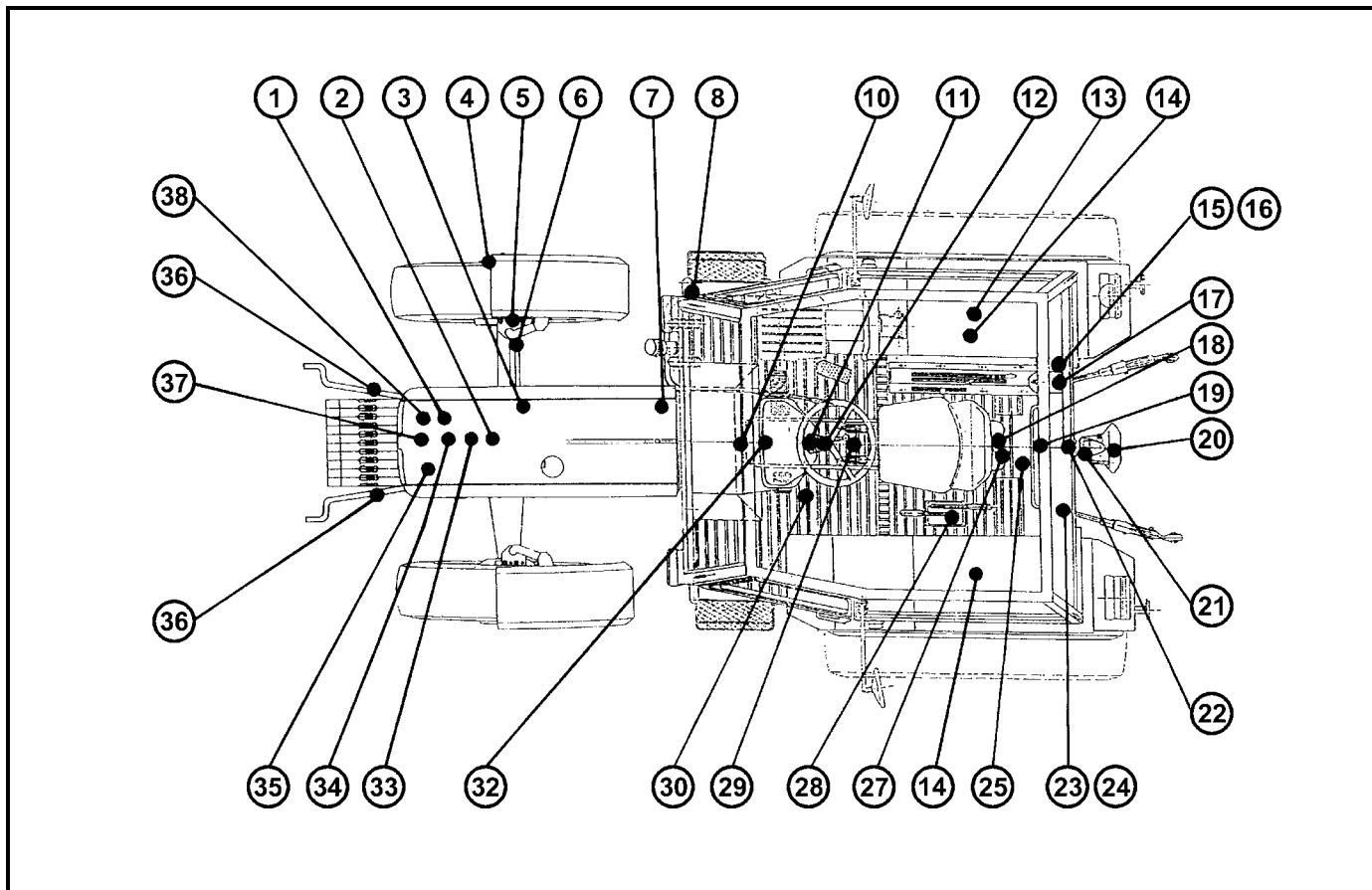
1. Die Flüssigkeiten FRIDEX-STABIL und FRIDIOL 91 können gegenseitig gemischt werden.
2. Die obenangeführten Flüssigkeiten können jedoch mit Flüssigkeiten anderer Marken nicht gemischt werden.
3. Den Austausch der Flüssigkeit nach zwei Betriebsjahren durchführen.

GEPLANTE TECHNISCHE WARTUNG - VERWENDETE BETRIEBSFLÜSSIGKEITEN UND - FÜLLUNGEN

Bestimmungsname	Art der Füllung	Z 3320 Z 3340 (in Litern)	Z 4320 - Z 7340 (in Litern)
Kühlflüssigkeit - ohne Heizung - mit Heizung	Fridex-Stabil (FRIDIOL 91) + demineralisiertes Wasser	9,5 10,5	10,6 11,6
Kraftstoff	Dieselöl 4 Dieselöl 22	85	
Motoröl	nach der TAB. 1	9,0	12,0
Öl für Getriebekasten und Differentialgehäuse	nach der TAB. 2	30,0 - 34,0 •	
Öl für Portale	PP - 80	2 x 1,9	
Öl für den Kasten der Vordertreibachse	Torque Fluid 62 (Rotra Multi THT)	5,5	
Öl für Planetenreduktoren der Vordertreibachse	Torque Fluid 62 (Rotra Multi THT)	2x0,6	
Öl für den Getriebekasten der vorderen Zapfwelle	nach der TAB. 2	0,8	
Bremsflüssigkeit	HD 205	0,5	
Öl für hydrostatische Lenkung	nach der TAB. 4	5,55	
Öl für Fahrersitzdämpferfederung	Dämpferöl	0,07	

- Bei Traktoren mit Vordertreibachse ist die Ölfüllung um 2 Liter größer. Bei der Arbeit des Traktors am Hang ist es nötig, die Füllung um weitere 7 Liter Öl zu erhöhen. Dieses gilt auch im Falle der Aggregation mit den zum Außenkreis der Hydraulik angeschlossenen Maschinen.

GEPLANTE TECHNISCHE WARTUNG - SCHMIERPLAN



S471

GEPLANTE TECHNISCHE WARTUNG - SCHMIERPLAN

Pos	Schmierstelle - Kontrolle	Art der Füllung
1	Kühlsystem - Kühlflüssigkeitsaustausch	Kühlflüssigkeit
2	Zentrierzapfen der Vorderachsenkonsole (2 Schmiernippel)	PM - LA 2
3	Motor - Ölaustausch	siehe Tab. 1
4	Lager der Vorderräder	PM - LA 2
5	Feste Ansätze der Vorderräder (2 Schmiernippel)	PM - LA 2
6	Fahrersitz (Handgriff und Sitzrollen)	PM - LA 2
7	Behälter der Bremsflüssigkeit	Synthol 205
8	Zapfen der Kabinentüren	PM - LA 2
10	Lager und der Hebelantrieb des Vorderscheibenwischers	siehe Tab. 5
11	Ausschalhülse der Kupplung	siehe Tab. 2
12	Säule der Lenkungswelle	PM - LA 2
13	Portale	siehe Tab. 2
14	Rollen der Sccheibenbremsen	Termosize
15	Teleskopische Steuerung der Hebezugstange (1 Schmiernippel)	PM - LA 2
16	Rechte Hebezugstange der Dreipunktaufhängung (1 Schmiernippel)	PM - LA 2
17	Spannmuttern der unteren Zugstangen	PM - LA 2
18	Fahrersitz (Handgriff und Sitzrollen)	PM - LA 2
19	Lager und der Hebelantrieb des Hinterscheibenwischers	viz. (tab.5
20	Automatische Düse für Anhänger (4 Schmiernippel)	PM - LA 2
21	Unterer Zapfen der Konsole der Dreipunktaufhängung	PM - LA 2
22	Pleuelstange der Kraftregelung (1 Schmiernippel)	PM - LA 2
23	Zapfen des Zusatzzylinders der Hydraulik (2 oder 4 Nippel)	PM - LA 2
24	Zapfen des linken Hebearmes	PM - LA 2
25	Torsionsstange der Kraftregelung (1 Schmiernippel)	PM - LA 2
27	Fahrersitzdämpfer	Dämpferöl
28	Bowdensteuerung der Aufhängung für Einachsenanhänger, Handbremsen und Kupplungen der Zapfwelle	PM - LA 2
29	Getriebekasten	siehe Tab. 2
30	Säule der Lenkungswelle (2 Schmiernippel)	PM - LA 2

GEPLANTE TECHNISCHE WARTUNG - SCHMIERPLAN

Pos	Schmierstelle - Kontrolle	Art der Füllung
32	Lager des Heizungslüfters	siehe Tab. 2
33	Kreuzgelenke der vorderen Zapfwelle	PM - LA 2
34	Getriebkasten der vorderen Zapfwelle	siehe Tab. 2)
35	Behälter des Lenkungsöl	siehe Tab. 4
36	Zapfen der vorderen Dreipunktaufhängung	PM - LA 2
37	Akkubatterie	* destilliertes Wasser
38	Klemmen der Verbindungskabel	PM - LA 2

* - das Niveau bis zur Markierung am Kasten des Akkumulators nachfüllen

ANMERKUNGEN

ANMERKUNGEN

TECHNISCHE HAUPTPARAMETER

	Seite
Technische Hauptparameter der Motoren Z 5201, Z 7201, Z 7701, Z 7301.....	72
Technische Hauptparameter der Motoren EKO Z 6203, Z 7203, Z 7703, Z 7303.....	73

TECHNISCHE HAUPTPARAMETER

TECHNISCHE HAUPTPARAMETER DER MOTOREN Z 5201, Z 7201, Z 7701, Z 7301					
Traktorentyp		Z 3320 / 3340	Z 5320 / 5340	Z 6320 / 6340	Z 7320 / 7340 Turbo
Typ des Motors		Z 5201	Z 7201	Z 7701	Z 7301
Art des Motors		Entzündungs-, Viertaktmotor mit direkter Kraftstoffeinspritzung			
Motorausführung		Reihen-, stehender Motor, wassergekühlt			
Zylinderanzahl		3	4	4	4
Zylindergehalt	cm ³	2696,5	3922	3922	3922
Bohrung x Hub	mm	102x110	102x110	102x120	102x120
Nennndrehzahl	min ⁻¹	2200			
Reihenfolgeder Zylinder		1-3-2	1-3-4-2		
Verdichtungsverhältnis		17			
Max. Überschreitungsdrehzahl	min ⁻¹	2440			
Leerlaufdrehzahl	min ⁻¹	700-50			
Nennleistung	kW	33,1	46	51	58
Max. spezifischer Kraftstoffverbrauch bei der angegebenen Leistung	g.kW ⁻¹ .St ⁻¹	251	249	245	242
Motorschmierung		Druckschmierung mit Zerspritzen			
Max. Ölverbrauch nach 100 Motorstunden des Motoreinlaufens	g.kW ⁻¹ .St ⁻¹	0,8			0,9
Öldruck bei Nennndrehzahl und Öltemperatur von 90°C	MPa	0,2-0,5			
Min. Öldruck bei der Motordrehzahl von 700 min ⁻¹ und Öltemperatur 80°C	MPa	0,05			
Kühlflüssigkeits-temperatur	°C	80-95			
Steuerungsart		OHV			
ÖlfILTER		Volldurchfluß			
Kraftstofffilter		Volldurchfluß			
Typ der Einspritzpumpe		PP3M85K1e-3143	PP4M85K1e-3145	PP4M9K1e-3137	PP4M9K1e-3149
Düsentyp		DOP 160 S 430-1436			
Öffnungsdruck der Einspritzer	MPa	18,6 - 0,8			
Vorlaufwinkel der Einspritzungen	°	25 + 1			
Ventilspiel beim kalten Motor		0,25 ± 0,05			
- Saugventil	mm	0,25 ± 0,05			
- Auspuffventil	mm	0,25 ± 0,05			

TECHNISCHE HAUPTPARAMETER

TECHNISCHE HAUPTPARAMETER DER MOTOREN EKO Z 6203, Z 7203, Z 7703, Z 7303					
Traktorentyp		Z 4320 / 4340	Z 5320 / 5340	Z 6320 / 6340	Z 7320 / 7340 Turbo
Typ des Motors		Z 6203	Z 7203	Z 7703	Z 7303
Art des Motors		Entzündungs-, Viertaktmotor mit direkter Kraftstoffeinspritzung			
Motorausführung		Reihen-, stehender Motor, wassergekühlt			
Zylinderanzahl		4	4	4	4
Zylindergehalt	cm ³	3922	3922	3922	3922
Bohrung x Hub	mm	102x120	102x120	102x120	102x120
Nenn Drehzahl	min ⁻¹	2200			
Reihenfolgeder Zylinder		1-3-4-2			
Verdichtungsverhältnis		17			
Max. Überschreitungsdrehzahl	min ⁻¹	2440			
Leerlaufdrehzahl	min ⁻¹	700-50			
Nennleistung	kW	43	46	48	57
Überhöhung Mt	%	15	15	15	15
Max. spezifischer Kraftstoffverbrauch bei der angegebenen Leistung	g.kW ⁻¹ .St ⁻¹	245	246	248	248
Motorschmierung		Druckschmierung mit Zerspritzen			
Max. Ölverbrauch nach 100 Motorstunden des Motoreinlaufens	g.kW ⁻¹ .St ⁻¹	0,8			0,9
Öldruck bei Nenn Drehzahl und Öltemperatur von 90°C	MPa	0,2-0,5			
Min. Öldruck bei der Motordrehzahl von 700 min ⁻¹ und Öltemperatur 80°C	MPa	0,05			
Kühlflüssigkeits-temperatur	°C	80-95			
Steuerungsart		OHV			
Ölfilter		Volldurchfluß			
Kraftstofffilter		Volldurchfluß			
Typ der Einspritzpumpe		PP4M10P1f3463	PP4M10P1f3464	PP4M10P1f3465	PP4M10P1f3466
Einspritzer		VA 78S 250 3016			
Düsentyp		DOP 160 S 428 - 4144			
Öffnungsdruck der Einspritzer	MPa	18,6 - 0,8			
Vorlaufwinkel der Einspritzungen	°	25 + 1			

TECHNISCHE HAUPTPARAMETER

TECHNISCHE HAUPTPARAMETER DER MOTOREN EKO Z 6203, Z 7203, Z 7703, Z 7303					
Traktorentyp		Z 4320 / 4340	Z 5320 / 5340	Z 6320 / 6340	Z 7320 / 7340Turbo
Ventilspiel beim kalten Motor					
- Saugventil	mm	$0,25 \pm 0,05$			
- Auspuffventil	mm	$0,25 \pm 0,05$			

REGISTER

A

Akku-Batterie	45
Anlassen von Motoren EKO	30
Anordnung der Fertigungsnummern	8
Anordnung von Informations - und Warnungsschildern	27
Armaturenbrett	21

B

Bekanntmachen mit dem Traktor	19
Bekanntmachen mit dem Traktor	24

D

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch in Liter pro Betriebsstunde des Traktors Zetor	20
---	----

E

Einschalten der Luftpumpe	25
Einstellung der Leuchten im Kabinendach	49
Einstellung der Leuchten in der Kühlerverkleidung des Traktors	49
Elektrische Installation	43
Elektrisches System	44
Erneuerung der richtigen funktion des Verschmutzungsanzeigers	38
Erste 10 Motorstunden	32

F

Fahrtbetrieb	29
Falls de Motor nicht anspringt	30

G

Geplante technische Wartung	59
Geplante technische Wartung - Schmierplan	66
Geplante technische Wartung - verwendete Betriebsflüssigkeiten und -füllungen	60
Grundinformationen zu Serviceleistungen	44

H

Handhebel für Kraftstoffregelung	24
Hinweise zur Wartung	33
Hinweise zur Wartung des trockenen Luftreinigers	37

K

Kontrolllampegerät	21
Kontrolle und Einstellung der Leuchten im Kabinendach	49
Kraftstoffbehälter	20

L

Liste der Glühlampe	58
---------------------	----

M

Motoranlassen	30
Motorschmierung Z 5201	34
Motorschmierung Z 7201, Z 7701	35
Motorschmierung Z 7301 Turbo	36

N

Nach 10 Motorstunden	32
Nachfüllen der Bremsenflüssigkeit	40
Nachladung und Wartung des akkumulators	46

Ö

Öffnen der Haube	25
Öl - und Filtereinsatzwechsel der hydrostatischer Steuerung	39

P

Plan der elektrischen Installation	50
Präventive tägliche Instandhaltung	13

R

Regeneration des Filtrhaupteinsatzes	37
Rückmontage der Einsätze	38

REGISTER

S

Schalter der Warnleuchten	23
Schalthebel der Geschwindigkeiten	24
Schaltung der Sicherungen im Sicherungskasten	48
Schaltung der Kriechgeschwindigkeiten	24
Schlüsselstellung "0"	22
Schlüsselstellung "I"	22
Schlüsselstellung "II"	22
Schutzrahmen	20
Schutzrahmen mit Dach	20
Sicherheitsvorschriften für Anwender	10
Sicherungskasten	48

T

Technische Hauptparameter	71
Technische Hauptparameter der Motoren EKO Z 6203, Z 7203, Z 7703, Z 7303	73
Technische Hauptparameter der Motoren Z 5201, Z 7201, Z 7701, Z 7301	72
Traktoren mit Kabine	7
Traktoren ohne Kabine	6

U

Umschalter der Abblendleuchten	23
Umschalter der Leuchten	23

W

Wartung der Akkubatterie	45
Wartung des Wechselstromgenerators	47
Wechsel des Sicherheitseinsatzes	38
Wechselstromgenerator	47

Bedienungsanweisung für Traktoren Zetor

Zetor 3320, Zetor 3340

Zetor 4320, Zetor 4340

Zetor 5320, Zetor 5340

Zetor 6320, Zetor 6340

Zetor 7320 Turbo, Zetor 7340 Turbo

Ausgabe:: I - 100 – 2001

Nr.der Publikation: 22.22.12.353

Zetor a.s.

Dokumentations-Werbeabteilung

Trnkova 111

BRNO, 632 00

